

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 29.10.2021
100. Jahrgang | Nr. 43

Baustelle: Kein provisorischer Bushalt auf der Bischoffhöhe

SEITE 2

Klimagesprache: Auftakt mit Infos im Januar in Riehen

SEITE 11

Sport: Erfolge in Cup und Meisterschaft für die KTV-Volleyballerinnen

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

EISERNE HAND Die Bürgerkorporation weihte eine Übersichtstafel zur Eisernen Hand und eine Gedenktafel zum Grenzstein 51 ein

Erinnerung und Versöhnung im Grenzwald



Initiant Christoph Meister neben der soeben enthüllten Gedenktafel, rechts im Hintergrund der Grenzstein 51 mit dem Wappen der Herren von Schönau.



Enthüllung der Übersichtstafel zur Eisernen Hand durch Bruno Schnell und Nicolas Hafner von der Bürgerkorporation Riehen.

Fotos: Rolf Spriessler

Eine Gedenktafel beim Landesgrenzstein 51 erinnert an Flüchtlingsschicksale des Zweiten Weltkriegs. Vergangenen Samstag lud die Bürgerkorporation Riehen zur Vernissage.

ROLF SPRIESSLER

Das sei für ihn wie ein Akt der Versöhnung mit der Vergangenheit, sagte Pfarrer Christoph Meister am vergangenen Samstag, als er zu den Gästen sprach, die der Einladung der Bürgerkorporation gefolgt waren, um der Vernissage zweier Schautafeln in der Eisernen Hand zu folgen. Er sprach von der Gedenktafel, die beim Landesgrenzstein 51 neu errichtet worden ist. An dieser Stelle, die damals auch als Wildwechsel einen natürlichen Durchgang bot, endete zur Zeit des Zweiten Weltkriegs der Stacheldrahtverhau, der sich ab August 1942 acht Meter breit und drei Meter hoch auf insgesamt 13 Kilometern von Weil-Friedlingen um die Gemeindegrenzen von Riehen und Bettingen herum bis nach Grenzach zog. Weil die Schweiz sich weigerte, die Deutschen ihren

Zaun über Schweizer Gebiet quer durch den Fingeransatz der Eisernen Hand zwischen den Grenzsteinen 51 und 74 ziehen zu lassen, liess man diese rund 300 Meter grosse Lücke damals offen, weil dem Naziregime der Aufwand von vier Kilometern zusätzlichem Zaun rund um die Eisernen Hand als unverhältnismässig hoch erschien. Das Gesuch hatten die Schweizer Behörden im Februar 1943 vor allem deshalb abgewiesen, weil sie befürchteten, dass die Deutschen das Gebiet der Eisernen Hand dann später für sich beanspruchen würden. Die Lücke war vielen Flüchtenden in ganz Deutschland bekannt und bestand bis im Januar 1945, als der Schweizer Zoll die Lücke schloss, um einem damals befürchteten starken Zustrom an Flüchtlingen infolge des Zusammenbruchs des Deutschen Reichs Einhalt zu gebieten. Die Kampfhandlungen in Europa endeten am 8. Mai 1945.

Rettung und Verderben

Zahlreiche jüdische Flüchtlinge, Kriegsgefangene, Überlaufende und Zwangsarbeitende versuchten, die schmale Lücke der Eisernen Hand für ihre Flucht zu nutzen. Und so wurde dieser Ort zu einem dramatischen Ort, wo es sowohl grosse Freude und Erleichterung als auch grosses Leid

und riesige Enttäuschung gab. Die einen schafften die Flucht in die Schweiz, andere wurden auf der Flucht erwischt, wieder andere in der Schweiz festgenommen und – unter anderem auch an jenem Ort – wieder zurückgestellt.

«Hier haben menschliche Dramen stattgefunden, darüber müssen wir uns im Klaren sein», sagte Christoph Meister, und man merkte ihm an, wie sehr ihn die Ereignisse aus der Vergangenheit bewegten. Christoph Meister war es gewesen, dem die veraltete Informationstafel beim Maienbühlhof und die verwilderten Grenzsteine der Eisernen Hand aufgefallen waren und der angeregt hatte, im Sinne des «Niemals vergessen!» eine Gedenktafel zu errichten.

Auf der Gedenktafel ist der Gedanke wie folgt formuliert: «Am Grenzstein 51 soll diese Tafel die Erinnerung erhalten und unsere Wachsamkeit schärfen. Erinnern bedeutet auch zu trauern um all jene, welche hier beim Versuch, in die Freiheit zu gelangen, unschuldig den Tod fanden. Weiter bedeutet erinnern auch, sich mitfreuen mit denen, welche hier ihre Freiheit zurückbekommen haben und gerettet wurden.»

Christoph Meister sprach von einem Akt der Versöhnung mit der Vergangenheit, für alle damals Beteilig-

ten, die nicht mehr lebten, aber auch für Nachfahren von Beteiligten. Und zitierte dazu aus dem Lukas-Evangelium: «Gott ist nicht ein Gott von Toten, sondern von Lebendigen. Denn für ihn sind alle lebendig.»

Zuvor hatte der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde erzählt, wie man den historisch bedeutenden Grenzstein vom Gestrüpp befreit hatte, sodass er nun wie auf einer kleinen Bühne gut sichtbar neben dem Wegrand thront, mit dem Wappen der Herren von Schönau auf der deutschen und dem Wappen des Fürstbistums Basel auf der Schweizer Seite. Die Gedenktafel steht direkt am Wegrand des Grenzwegs auf deutschem Gebiet. Und so dankte Hansjörg Wilde auch dem Inzlinger Bürgermeister Marco Muchenberger, der der Feier als Gast beiwohnte, für dieses Gastrecht. Ebenfalls zugegen waren Kantonsgeometer Paul Haffner, der für die Grenzsteine zuständig ist, und Johannes Czwalina, Leiter der Gedenkstätte für Flüchtlinge zur Zeit des 2. Weltkriegs.

Neue Übersichtstafel

Getroffen hatte man sich am vergangenen Samstag bei prächtigem Sonnenschein beim Maienbühlhof. Wenige Schritte davon entfernt, wo der Fussweg Richtung Eisernen Hand von der geteerten Strasse abgeht, ist

die alte, irgendwann zu Beginn der 1970er-Jahre gesetzte Tafel durch eine neue, von der Bürgerkorporation Riehen gestiftete Übersichtstafel ersetzt worden. Sie gibt einen Überblick über die Situation, zeigt die Position einiger bedeutender Grenzsteine sowie des 1968/69 ausgegrabenen Grundrisses eines gallorömischen Ökonomiegebäudes und enthält einen kurzen Informationstext.

Jubiläumsgeschenk zum 75.

Der Ersatz dieser Übersichtstafel geht auf eine Anregung von Bürgerkorporationsmitglied René Fischer zurück und führte zur Idee, diese Tafel der Riehener Bevölkerung zum Jubiläumsgeschenk zu machen, anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Bürgerkorporation Riehen, wie dessen Präsident in einer humorvollen Rede nicht ohne Stolz verkündete. Enthüllt wurde die Tafel von den beiden Vorstandsmitgliedern Bruno Schnell und Nicolas Hafner. Das Geschenk schliesse auch an die letzte Jubiläumsgabe an, als die Bürgerkorporation zu ihrem 70-Jahr-Jubiläum 2016 auf der anderen Seite der Eisernen Hand, unweit des Grenzsteins 74, eine öffentliche Feuerstelle errichtet habe, so Schanz weiter, und just dort fand dann auch zum Abschluss der Feierlichkeiten der obligate Apéro statt.



Der frisch vom Gestrüpp befreite Grenzstein 51 wird in Augenschein genommen, rechts ist Kantonsgeometer Paul Haffner zu sehen.

Reklame teil

FONDATION BEYELER
19. 9. 2021 – 2. 1. 2022

Berthe Morisot
Mary Cassatt
Paula Modersohn-Becker
Lotte Laserstein
Frida Kahlo
Alicee Neel
Marlene Dumas
Cindy Sherman
Elizabeth Peyton

CLOSE UP

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Leibspeise von Obelix

Wildschwein aus dem Laufental

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der verzeichneten 29 Personen (13 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Berger, Andreas Christoph, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Berger, Sabine Regina** und Kind **Berger, Rebecca Sophie**, beide deutsche Staatsangehörige; **Djukic, Jelena**, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige; **Ferreira, Maria Josefa**, spanische Staatsangehörige; **Fischer, Thomas**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Fischer-Azizi, Elham** und Kindern **Fischer, Laurence Dara** und **Fischer, Elisa Dorsa**, alle deutsche Staatsangehörige; **Georgiadis, Marie Helena**, deutsche Staatsangehörige; **Haessler, Ulrike**, deutsche Staatsangehörige mit Ehemann **Haessler, Michael** und Kindern **Haessler, Amayra** und **Haessler, Ilva**, alle deutsche Staatsangehörige; **Isken, Jennifer Claire**, deutsche Staatsangehörige mit Ehemann **Isken, Daniel Martin** und Kind **Isken, Benjamin David**, beide deutsche Staatsangehörige; **Jafar Yaba, Hidayat**, irakischer Staatsangehöriger; **Johnston, Gareth Cedric**, britischer Staatsangehöriger mit Ehefrau **Johnston, Jennifer McGill**, amerikanische Staatsangehörige; **Mauch, Michael** Andreas, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Tirendi, Nunziata**, italienische Staatsangehörige und Kind **Mauch, Umberto Jonathan**, italienischer und deutscher Staatsangehöriger; **Reutter, Petra Martha**, deutsche Staatsangehörige mit Kindern **Reutter, Leonard Martin** und **Reutter, Hannah Leni**, beide deutsche Staatsangehörige; **Schätzke, Peter**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Schätzke, Karin**, deutsche Staatsangehörige; **Shukre, Elias Redi**, äthiopischer Staatsangehöriger.

Die Aufnahmen sind am 19. Oktober 2021 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Der Impfbus ist wieder unterwegs

rz. Im Rahmen der Impfoffensive des Bundesrates tourt der rote Doppeldeckerbus seit vergangenen Montag wieder durch den Kanton Basel-Stadt, wie das Basler Gesundheitsdepartement (GD) kommuniziert. Noch bis zum 12. November sind verschiedene Stopps wie auf der Rheinterrasse geplant und auch einer in Riehen am 8. November. Heute hält der Impfbus beim Bernoullianum. Im Einsatz ist er jeweils von 11 bis 17 Uhr.

Im Impfbus kann sich die Bevölkerung ohne vorherige Terminvereinbarung gegen das Coronavirus impfen lassen. Ziel sei es, der Bevölkerung ohne grossen Aufwand die Impfung zu ermöglichen, so das Communiqué. Insgesamt 1796 Personen nahmen gemäss GD während der ersten Tour das spontane Angebot in Anspruch.

Impfungen im kantonalen Zentrum am Messeplatz sowie in Arztpraxen und Apotheken (in Riehen zurzeit nur in der Amavita-Apotheke im Dorf) sind weiterhin möglich. Im roten Doppeldecker werden nur Erstimpfungen verabreicht, der Termin für die zweite Dosis wird vor Ort vergeben. Den Piks bekommen alle Interessierten ab zwölf Jahren (bis 15 nur mit Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten). Mitbringen müssen sie ihre Krankenkassenskarte und ihre Identitätskarte oder ihren Pass. Die Impfung ist nach wie vor kostenfrei.

Zeitumstellung

mf. Am Samstag ist wieder Zeit, die Uhren umzustellen. Die meisten tun dies zwar automatisch und fast unbemerkt von ihren Besitzern. Wer aber noch ältere Zeitmesser besitzt, sollte in der Nacht von morgen Samstag auf Sonntag, 31. Oktober, die Uhren von 3 Uhr auf 2 Uhr zurückstellen, denn ab Sonntag gilt wieder die Winterzeit.

Die Einführung der Sommerzeit in der Schweiz erfolgte 1977, doch das Stimmvolk lehnte sie 1978 an der Urne ab. 1981 kam sie trotzdem, um die Schweizer Zeit an jene der Nachbarstaaten anzupassen und Probleme beim Bahnverkehr und anderen grenzüberschreitenden Belangen zu vermeiden. Gegner der Sommerzeit können die «echte» Zeit nun ein halbes Jahr lang geniessen. Die nächste Zeitumstellung findet am 27. März statt.

VERKEHR Antrag auf provisorische Haltestelle abgelehnt

Bus-Durchfahrt ohne Halt

rs. Weil das Wenden an der Endhaltestelle Rotengraben wegen Bauarbeiten vorübergehend nicht möglich ist, fährt der 32er-Bus, der sonst den Steingrubenweg hoch und wieder runter fährt, vorübergehend vom Bäumlweg geradeaus weiter via Bischoffweg und Auf der Bischoffhöhe in die Hungerbachhalde, und dann diese herunter, wo er am Steingrubenweg regulär hält. Dann fährt der Bus den Rest des Steingrubenwegs hinab und in den Bäumlweg.

Als dies im September bekannt wurde, meldeten sich zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner mit der Bitte, dass der Bus doch Auf der Bischoffhöhe, vor der Talfahrt durch die Hungerbachhalde, einen Halt auf Verlangen machen möge, damit jene Passagierinnen und Passagiere, die dort oben wohnen, nicht die ganze Hungerbachhalde wieder «hochkraxeln» müssten, wenn der Bus schon dort durchfähre.

In einem Schreiben haben die BVB nun zwar bestätigt, dass sie im Prinzip eine solche provisorische Haltestelle physisch einrichten könnten. Das Bundesamt für Verkehr würde eine zusätzliche nicht vorhandene Haltestelle auch ohne vorherigen Antrag für bis zu 60 Tage erlauben. Die BVB verzichteten aber auf diesen Schritt, weil dies Probleme mit den elektronischen Fahrgastauskünften verursachen würde. Die

verschiedenen Schnittstellen könnten kurzfristig nicht oder nur mit grossem Aufwand angepasst werden, heisst es in einem Schreiben an den Anwohnervertreter. Konsequenz wäre dann gewesen, dass die Fahrten der Buslinie 32 falsch oder nicht mehr angezeigt worden wären. Die Auskunftssysteme hätten die Linie nicht mehr erkennen können und «Linie fällt aus» gemeldet.

Bei einer mehrjährigen Umleitung und genügend Vorlaufzeit könnten zusätzliche Haltestellen beim Bundesamt für Verkehr definiert, mit allen Daten versehen und die Schnittstellen abgeglichen werden, heisst es im Schreiben abschliessend, um so den Fahrgästen einen Mehrwert zu generieren.

Auf die abschlägige Antwort haben die Anwohner nun mit einem weiteren Schreiben reagiert, worin unter anderem steht: «Wir benötigen keine physische Haltestelle und keine elektronischen Fahrplanauskünfte. Wir wollen lediglich, dass Auf der Bischoffhöhe, gegenüber der Trafostation Nr. 51, den Bus-Chauffeuren provisorisch ein Halt auf Wunsch von Passagieren erlaubt wird.» Viel Zeit bleibt nicht mehr. Voraussichtlich ab Ende November oder Anfang Dezember wird der 32er-Bus wieder normal nur durch den Steingrubenweg verkehren. Dann erübrigt sich das Problem.



Ein Bus der Linie 32 hält an der Station Hungerbachhalde (oben). Im unteren Bild die Station von unten her gesehen.

Fotos: Rolf Spriessler

ABSTIMMUNGEN SP Riehen unterstützt die Pflegeinitiative

Absicherung der kommunalen Politik

rz. Im Wissen, dass der sich abzeichnende Pflegenotstand eine der grossen Herausforderungen gerade auch für eine Gemeinde wie Riehen ist, hat sich die SP Riehen dazu entschieden, sich für die Pflegeinitiative zu engagieren, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht.

Anspruchsvolle Arbeit

Der Anteil älterer Menschen sei in Riehen im Vergleich zu anderen Gemeinden überdurchschnittlich, die Babyboomer seien bereits im Rentenalter oder würden es in den nächsten Jahren erreichen. Akut sei die Lage im Bereich der Alterspflege: Die Spitex sowie die Alters- und Pflegeheime leisteten zwar hervorragende Arbeit, aber es fehle ihnen zunehmend an Personal. Die Arbeit sei anspruchsvoll und die Arbeitsbedingungen seien wenig attraktiv, argumentiert die Partei. Für eine gute Pflege brauche es genügend Personal, das gut ausgebildet, motiviert und bereit sei, seinen Beruf langfristig auszuüben.

Die Pflegeinitiative gebe die richtigen Antworten auf diese Problematik, findet die SP Riehen. Deshalb engagiere sie sich für ein Ja zur eidgenössischen Vorlage, über welche die Stimmbürgerinnen und -bürger am 28. November abstimmen. Die Partei habe ausserdem einen eigenen Riehener Flyer produziert, der die Initiative in den Kontext einer umfassenden Altersversorgung rücke und an alle Riehener Haushalte verteilt werde. Ausserdem werde sie zusammen mit anderen engagierten Menschen in Riehen Standaktionen durchführen.

Die Pflegeinitiative sei ein wichtiges Element, um die bereits erfolgreiche Politik für die ältere Bevölkerung in Riehen abzusichern, so das Communiqué abschliessend. Die Gemeinde betreibe seit Jahren eine sehr engagierte und breit abgestützte Alterspolitik und Sorge gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen dafür, dass die Bedürfnisse der älteren Generation bestmöglich befriedigt werden könnten.

EDU RIEHEN Neue Parteipräsidentin gewählt

Judith Vera Bützberger neu am Ruder

rz. An der diesjährigen Generalversammlung der politischen Partei EDU Basel Stadt (Eidgenössisch Demokratische Union) wurde die in Riehen wohnhafte Judith Vera Bützberger neu zur Präsidentin der EDU Riehen gewählt, so eine Medienmitteilung. Judith Vera Bützberger ist diplomierte Konzertviolinistin und diplomierte Pädagogin sowie Berufsausbildnerin für Violine. Weitere Berufsausbildungen in Rezitation, Schauspiel und Gesang erweiterten ihr Berufsspektrum, wie im Communiqué nachzulesen ist. Neben ihrer langjährigen internationalen Berufstätigkeit in den Bereichen Kultur, Musikpädagogik, Sprache und Rhetorik engagiere sie sich gesellschaftlich besonders für das Seniorenwesen (zum Beispiel für Pro Senectute) und innerhalb des Schweizerischen Blindenwesens als Erwachsenenbildnerin des Schweize-

rischen Verbands für Weiterbildung (SVEB).

Bützberger hat in Wien und Deutschland ein Studium in Laien-theologie und Bibelseminare absolviert. 2020 gründete sie die Einzelfirma Logos Bildung und Kultur Bützberger mit Hauptsitz in Riehen mit breitgefächerten Kulturprojekten, «Kulturmomente» genannt, und Bildungsprogrammen. Fokus ihrer publizistischen Arbeit seien Zusammenhänge von Geist, Gesellschaft und Kultur. Sie war mehrere Jahre als Kolumnistin beim Vogel Gryff tätig und ihre politischen Schwerpunkte sind die Bereiche Kultur, Bildung und Gesellschaft. Seit 2017 ist sie Mitglied der EDU Basel-Stadt und wurde 2019 zur Nationalratskandidatin nominiert. 2021 wurde sie als Mitglied des Schulrates der Gemeinde Riehen gewählt.



Judith Vera Bützberger ist Musikerin und Pädagogin.

Foto: zVg

GEMEINDEWAHLEN EVP, SP und Grüne Riehen zusammen

Gemeinsame Sache

rz. «Für Solidarität und gemeinsames Gestalten statt Verwalten» – So lautet das Anliegen der Riehener EVP, der SP Riehen und der Grünen Riehen, wie die Parteien in einer gemeinsamen Medienmitteilung kommunizieren. Für die Gesamterneuerungswahlen der Gemeinde Riehen vom 6. Februar präsentieren die drei Parteien ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen unter dem Titel «Gemeinsam für Riehen» auf einer Liste. Die Nominierungen seien in den Parteien erfolgt und die Parteimitglieder hätten dem Zusammengestimmten zugestimmt.

Mit den Bisherigen Christine Kaufmann (EVP) und Guido Vogel (SP) sowie den neu Kandidierenden Daniele Agnolazza (EVP), Béla Bartha (Grüne) und Edibe Gölgeli (SP) stelle sich ein hoch qualifiziertes Kandidatenfeld für die Gemeinderatswahlen 2022 zur Verfügung. Die gemeinsamen Ziele verbänden die Kandidierenden, die zum Gestalten einer Gemeinde beitragen wollten, in der die Verantwortung füreinander und die Solidarität untereinander in guten wie in schwierigen Zeiten grossgeschrieben werde. Das bedeute zum Beispiel, an alle Generationen zu denken und auf die Bereitstellung von genügend Schulraum

genauso Gewicht zu legen wie auf ein gutes, durchmischtes Angebot von Wohnmöglichkeiten für die Ältesten.

EVP, SP und Grüne stünden gemeinsam ein für eine Weiterentwicklung von Riehen, die den grossen vorhandenen Qualitäten Rechnung trage, so das Communiqué weiter: Trotz fortschreitender Verdichtung müsse der grüne Charakter der Gemeinde erhalten bleiben. Die verloren gegangene Vorreiterrolle Riehens als Energiestadt müsse wieder eingenommen werden und mit innovativen Konzepten den Folgen der Klimawärmung begegnet werden.

Die aktuelle Diskussion über den geplanten oberirdischen Doppelspurausbau durch das historische Dorfczentrum von Riehen zeige auf, dass bezüglich konstruktiver partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den deutschen Nachbargemeinden Handlungsbedarf bestehe, damit gemeinsame, konsensorientierte Lösungen gefunden werden könnten. Im Gemeinderat müsse ein Wechsel stattfinden, damit sich die Bevölkerung von Riehen in diesem Gremium, das in der Krisenzeit kaum in Erscheinung getreten sei, gut vertreten fühle, schliesst die Medienmitteilung.



Béla Bartha (Grüne), Edibe Gölgeli (SP), Guido Vogel (SP), Christine Kaufmann (EVP) und Daniele Agnolazza (EVP).

Foto: zVg

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettlingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Hokuspokus?

Haben Sie schon einmal von der Thymusdrüse gehört? Sie ist hinter dem Brustbein angesiedelt, im oberen Drittel davon. Im Kindes- und Jugendalter hat sie grosse Bedeutung für den Aufbau des Immunsystems und das Wachstum, danach wird sie kleiner und die Wachstumsfunktion fällt weg, aber weiterhin unterstützt sie das Immunsystem und die Bildung von T-Zellen, die Bakterien, Viren und andere Krankheitserreger erkennen und bekämpfen (davon haben wir nun alle schon viel gehört).

Auf Griechisch bedeutet «thymos» Energie des Lebens – die Thymusdrüse ist wichtig für die Steuerung unserer Lebensenergie.

In stressigen Momenten können Sie zur Entspannung und fürs Tanzen von Energie die Thymusdrüse beklopfen. Nein, das ist keineswegs bekloppt – probieren Sie es einfach mal aus und erfahren Sie, wie es sich anfühlt. Sie können leicht mit den Fingern oder auch mit der Faust darauf klopfen. Besonders wirksam ist es, sich eine Affirmation ins System zu klopfen. Eine Affirmation ist ein positiver, selbstbejahender Satz – zum Beispiel: «Ich fühle mich fit und vital», «Ich bin kreativ und kann meine Ideen erfolgreich umsetzen» oder auch «Ich bin wertvoll», «Ich bin dankbar» und «Alles, was ich brauche, trage ich bereits in mir.»

In etlichen spirituellen Lehren wird die Thymusdrüse mit dem Herzen verbunden. Sie bewirkt unsere gefühlsmässige Freiheit und sorgt für mehr Offenheit und Gelassenheit. Wenn man die Thymusdrüse aktiviert, kann es helfen, alte Blockaden zu lösen und seelische Probleme zu klären. Daher wird die Thymusdrüse auch als Brücke zwischen Körper und Geist beschrieben.

Das Beklopfen kommt aus der Kinesiologie und der energetischen Psychologie und hat bei regelmässiger Anwendung spürbar positive Wirkung. Es kann die körperliche und auch die mentale, psychosomatische Abwehr und die Ausgeglichenheit fördern. Das können wir doch alle zur Unterstützung von Körper und Psyche brauchen, jetzt wo die kalte und dunkle Jahreszeit wieder beginnt.

Starten Sie Ihren Tag mit dem Beklopfen der Thymusdrüse und ihrer eigenen Affirmation und probieren Sie aus, was das mit Ihnen macht.

Und falls Sie nun denken, das sei alles nur Hokuspokus – dann kann ich nur sagen: Ein bisschen Zauber im Leben kann ja nicht schaden!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin),
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neylerin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt)

Inserate/Administration/Abonnemente:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 12'027/4587 (WEMF-beglaubigt 2020)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ARENA Oliver Bottini las am vergangenen Mittwochabend aus «Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens»

Vom Kommissar, der sich wie eine Diva verhält

Die zweitletzte Arena-Lesung des Jahres schickte ein kleines Publikum auf eine Gedankenreise nach Rumänien.

NATHALIE REICHEL

«Oliver Bottini ist für seine Recherchen viel im Ausland unterwegs», erklärte Armin Zwerger am vergangenen Mittwochabend einem bescheidenen, «ganz exklusiven», wie er es nannte, zehnköpfigen Publikum. Autor Oliver Bottini, zu Gast in der zweitletzten Arena-Veranstaltung des Jahres, sass neben ihm und relativierte schmunzelnd: «Na ja, ich habe das Gefühl, so viel bin ich gar nicht unterwegs.»

Ob viel oder wenig, mag Geschmackssache sein. Tatsache ist: Für seinen neuesten Kriminalroman «Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens», der im Fokus des literarischen Abends stand, war er eine Woche lang unterwegs. Und zwar in Rumänien. Dort ereignen sich rund zwei Drittel der Geschehnisse der Handlung, der Rest spielt in Ostdeutschland, in Mecklenburg-Vorpommern. Auch die Hauptfigur kommt aus Rumänien. Es ist der Kommissar Ioan Cozma, der sich kurz vor seiner Pensionierung zurückgezogen hat und nun «in den stillen Winkeln» seines Lebens ist – womit wir beim Titel wären. Aus der Ruhe bringt ihn der Tod. Nicht seiner, sondern jener einer jungen Frau.

Erst in der zweiten und dritten vorgelesenen Passage erfuhr das Publikum mehr über dieses Verbrechen, um das sich Ioan Cozma nun wider seinen Willen kümmern muss. Er sei erfahren, diplomatisch und erst noch der deutschen Sprache mächtig, also solle er sich gefälligst zusammenreissen und nicht «die verdammte Diva» spielen – so die Worte seines Chefs. Oliver Bottini, der für seinen 2019 erschienenen Kriminalroman unter an-



Zwecks Recherche für seinen letzten Krimi verbrachte Autor Oliver Bottini eine Woche in Rumänien. Foto: Philippe Jaquet

derem den deutschen Krimipreis erhielt, verriet, dass Cozmas Skepsis berechtigt sei. Die Beschäftigung mit dem Fall werde ihm nämlich nichts Gutes bringen.

Subjektive Eindrücke

Der Anlass glich mehr einem Literaturgespräch als einer Lesung, da sich Bottinis Lektüresequenzen in Massen hielten. Doch wenn er las, dann jedenfalls so, dass man ihm gut folgen konnte: langsam, deutlich, mit interessanten Ergänzungen zwischendurch. So verriet der Autor zum Beispiel, dass er an einem unbekanntem Ort – auch Rumänien habe er vorher nicht gekannt – jeweils gern die Atmosphäre beschnuppere und nach subjektiven Eindrücken suche, die er dann in der Geschichte wiedergeben

wolle. Während des Vorlesens wurde klar, dass ihm dies gelungen ist.

Im Gespräch mit Armin Zwerger erfuhren die Zuschauerinnen und Zuschauer vieles über den historisch-politisch-gesellschaftlichen Rahmen, in dem die Handlung eingebettet ist. Die beiden unterhielten sich über die Ceausescu-Diktatur, die rumänische Revolution von 1989, die Organisation IICCMER, die unter dem vollen Namen «Institute for the Investigation of Communist Crimes and the Memory of the Romanian Exile» Menschen des besagten diktatorischen Regimes aufspürt, und übers Landgrabbing, von dem Rumänien gemäss Bottinis Recherche besonders betroffen ist.

Später bemerkte der Moderator, dass Bottinis Hauptfiguren tendenziell von einer gedämpften Trauer ge-

tragen würden, ja fast schon beschädigte Persönlichkeiten seien, und dass der Autor strahlende Helden wohl nicht so möge. Bottini relativierte teilweise und bestätigte dann Zwergers Feststellung schmunzelnd: «Traurig sind die Figuren nicht, eher melancholisch. Und ja, strahlende Helden sind für mich nicht spannend. Die sind was fürs Kinderfernsehen!» Er lachte darauf. Nicht zuletzt sei die Geschichte als Kriminalroman der Beziehungen zu verstehen, gehe es doch um eng miteinander verbundene Figuren, um Männerfreundschaften, um den Kommissar Cozma und seine Kollegen ... Übrigens: Nicht nur die Figuren, auch die beiden Schauplätze der Geschichte stehen in einer gewissen Beziehung zueinander.

RENDEZ-VOUS MIT ... Nicole Abt, Fachspezialistin für Demenz bei Alzheimer beider Basel

«Die Arbeit begeistert mich mehr als sie mich belastet»

Die Erinnerung verschlechtert sich, Gespräche verblasen und schleichend beginnt sich die eigene Persönlichkeit zu verändern. Und nach vielen anstrengenden neuropsychologischen Tests herrscht Klarheit: Diagnose Demenz. Was bedeutet dies für die Betroffenen und deren soziales Umfeld?

Nicole Abt ist Fachspezialistin für Demenz bei Alzheimer beider Basel. Sie bietet in dieser Situation Unterstützung an und beantwortet offene Fragen. «Ich versuche den Betroffenen und den Angehörigen den Weg zu erleichtern, indem ich ihnen mit Fachwissen aufzeige, was die Diagnose bedeutet und wie sie damit umgehen können», sagt sie.

Bereits in ihrem früheren Job in der Pflege bemerkte Abt, wie wichtig ihr die Beziehung zu den Patientinnen und Patienten ist, und dass sie erkennen kann, ob deren Verhalten ihrer Persönlichkeit oder doch der Krankheit Demenz zuzuordnen ist. Sie entschloss sich daher für eine Weiterbildung zur Demenzfachfrau und begleitet seitdem Betroffene und ihre Angehörigen im Umgang mit Demenz. Das unter anderem auch in Riehen, wo Alzheimer beider Basel sich mit drei weiteren Beratungsstellen ein Büro in der Alterssiedlung Dreibrunnen teilt. «Alzheimer beider Basel bietet Einzelgespräche und auch Kurse an», erklärt Abt. «Der Krankheitsverlauf und die Umstände sind bei jeder Person unterschiedlich und benötigen eine individuelle Beratung. Da geht ein Beratungsgespräch auch gerne mal zwei, wenn nötig drei Stunden.» Und das sei völlig in Ordnung. «Es ist wichtig, jede Situation individuell zu beurteilen, um die Betroffenen und ihre Angehörigen optimal unterstützen zu können.»

Ein stetiges Abschiednehmen

Demenz ist eine komplexe Krankheit und braucht deshalb viel Begleitung. Das gilt nicht nur für die Patienten selbst. «Das ganze Umfeld ist betroffen. Für die Angehörigen ist es ein stetiges



Morgen Samstag, 30. Oktober, ist der offizielle Tag für pflegende und beratende Angehörige – auch für Angehörige von Demenzpatienten, denen Nicole Abt zur Seite steht. Foto: Larissa Bucher

Abschiednehmen von der Person, die sie mal gekannt haben», sagt Abt. Das sei oftmals sehr schmerzhaft. Angehörige fühlen sich hilflos, wissen nicht, wie sie mit der Situation umgehen sollen, oder lasten sich selbst zu viel auf, bis es zu einer Erschöpfungsdepression kommt. «Sieh um eine demenzkranke Person zu kümmern, ist ein Fulltime-Job. Die Angehörigen fühlen sich jedoch oft verpflichtet, alles allein zu meistern und dabei keine Fehler zu machen.» Das sei unglaublich anstrengend und würde viele Personen über ihre physischen und psychischen Grenzen beanspruchen. Aus diesem Grund appelliert Nicole Abt an alle Betroffenen, sich so früh wie möglich bei einer Beratungsstelle zu melden, um gemeinsam möglichst gute Lösungen zu erarbeiten. «Das Schlimmste ist eine Notlösung. Wenn die Angehörigen keine Kraft mehr haben und Patienten

und Patientinnen nur noch die Option Pflegeheim offensteht», erklärt sie.

«Mein Ziel ist es, dass Angehörige durch eine Beratung und Fachwissen die betroffenen Personen bestmöglich begleiten können.» Abt zeigt ihnen die Optionen auf. «Es ist wie im Restaurant», scherzt Abt. «Wir haben ein volles Serviertablett und bieten viele verschiedene Optionen an. Was für eine Person richtig erscheint, hängt komplett vom Menschen selbst ab und muss nicht für andere Betroffenen gelten.» Es sei absolut beeindruckend, was Angehörige alles leisten. «Sie verzichten auf lauter Fürsorge für den Partner oder die Mutter teilweise komplett auf ihre eigenen Bedürfnisse.»

Kein böser Wille

Die Krankheit nimmt Angehörigen und Erkrankten vieles. «Die Persönlichkeit verändert sich und verschwin-

det langsam», erklärt Abt. «Auch das erlernte Sozialverhalten verlieren die Patientinnen und können sich nicht immer angepasst verhalten.» Das sei extrem schwierig für das Umfeld. Man müsse sich stets daran erinnern, dass die erkrankte Person dies nicht absichtlich tut. «Diese Veränderungen in der Persönlichkeit oder im Verhalten sind niemals böser Wille, sondern sind Teil der Demenz-Erkrankung.» So passiert es, dass Einkäufe oder Gespräche vergessen werden oder der Betroffene sich ungewohnt verhält.

«Für mich ist Demenz deshalb die schlimmste Form einer Krankheit, weil die erkrankte Person ihre Persönlichkeit verliert und man nicht zusammen dagegen ankämpfen kann. Die unheilbare Krankheit fordert das Umfeld, sich immer wieder neu mit der Verschlechterung der Krankheits-symptome auseinanderzusetzen, diese zu akzeptieren und neue Strategien zur Bewältigung der Situation zu erarbeiten. Gelingt es den Angehörigen, in diesem Prozess eine Kräfte-Balance durch Entlastungsangebote zu finden, wird die Begleitung der erkrankten Person eher als eine wertvolle und bereichernde Zeit erlebt», meint Abt.

Die Krankheit Demenz ist ein harter Schicksalsschlag. «Aus Erfahrung weiss ich, wie schwer es für Mitbetroffene ist, Menschen mit dieser Diagnose zu begleiten. Es gibt Schicksale, die mich beschäftigen, doch diese sinnvolle Arbeit begeistert mich mehr als sie mich belastet.» Gute Qualität in der Beratung ist der Fachfrau enorm wichtig. «Das Aufatmen, die neue Zuversicht oder gar ein Lachen am Ende einer Beratung, nachdem Angehörige mich zuvor verzweifelt und hilflos angerufen haben, ist für mich sehr wertvoll», sagt Abt mit einem Lächeln. Was sie jeden Tag antreibt? «Meine Achtung vor den Menschen und die Möglichkeit, dass ich mit meinem Wissen helfen kann.»

Larissa Bucher

FRIEDEN
Telefon
078 216 78 66

**Selbstständiger,
gelernter Gärtner**
übernimmt
zuverlässig alle
Gartenarbeiten
inkl. Rasenpflege.
079 665 39 51
N. Salzillo

**Kein Inserat
ist uns zu klein.**

**Elektro Mofa
MOBILEC**
30 Km/h, Fr. 2650.-
TOMOS Mofa
30 km/h
m. Anhänger u.
EL. start, Fr. 1250.-
Vespa
45 km/h, 50 ccm,
Fr. 850.-
Tel. 061 312 48 76

Verkaufe **3-Zimmer-Wohnung**
70m², in Weil, Hauptstrasse 158
mit Tiefgarage und Lift.
EUR 250.000.00
Tel. 0041-77 960 97 46 od.
Tel. 0049-7628 94 22 23

Suche für Stadtvilla
Kunst und Antikes, Flügel,
Gemälde, Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL** ☎ *061 312 24 72

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

SENNIMMOBILIEN

**Einfamilienhaus sucht
Familie**

In **Ettingen** in der Siedlung
«Im Guntengarten» – einer
familiären Atmosphäre und
einem Paradies für Kinder –
verkaufen wir

**6-Zimmer-Eck-Einfamilienhaus
mit schönem Garten und
ca. 190 m² Nutzfläche**

- Entrée, Küche/Essen
- Wohnzimmer
- Aussensitzplatz
- 5 Zimmer
- Bad/WC, Dusche/WC,
sep. WC
- Keller, LS-Raum, Waschküche
- ein Einstellhallenplatz

Verkaufspreis CHF 1'200'000.-

Auskünfte erhalten Sie gerne
unter

SENNIMMOBILIEN-OBERVIL
TELEFON 061 402 00 70
www.sennimmobilien.ch

**Kunst
Raum
Riehen**

Ins Licht gerückt.

Der Maler Jean-Jacques Lüscher (1884–1955)

bis 31. Oktober 2021

Kuratiert von Dina Epelbaum

Die Ausstellung versammelt mehrheitlich unbekannte Gemälde aus dem weit verstreuten privaten Nachlass und Werke aus öffentlichen Sammlungen. Diverse Dokumente, Fotos und Objekte aus Familienbesitz geben Einblick in das Leben und Wirken des zu seinen Lebzeiten bedeutenden Rieherer Künstlers.

Veranstaltungen/Führungen:

Sonntag, 31. Oktober, 16 Uhr

Finissage: «Jean-Jacques Lüscher als Mensch und Maler»
Lebendige Erinnerungen von seinen Enkeln Nicolas und Christoph Lüscher

Für den Ausstellungs- und Veranstaltungsbesuch gilt eine
Zertifikatspflicht ab 16. Jahren.

Um eine Anmeldung für die Veranstaltungen wird gebeten
unter: kunstraum@riehen.ch

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

**Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.**
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06



Kirchzettel

vom 30. Okt. bis 5. Nov. 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41. Bitte beachten Sie die gültigen
Regelungen. Anlässe mit Zertifikatspflicht sind
mit (+ZP) gekennzeichnet.

*Kollekte zugunsten: Stadtmission Kinder-
arbeit Giessliweg*

DORFKIRCHE

Sa. 19.15 Rise & Shine, Jugendevent 13+,
Meierhof

So. 9.00 Gottesdienst für alle, Pfarrer Silas
Deutscher, Dorfkirche

10.00 Gottesdienst (+ZP), Pfarrer Silas
Deutscher, Kindertrüff

Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle

9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal

Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube,
Pfarrer/in Martina Holder

15.00 Bibelcafé online, Leitung Pfarrer/in
Martina Holder

19.30 Abendgebet in der Dorfkirche,

Do. 9.30 Café Euler (+ZP), Meierhof

12.00 Mittagsclub Meierhof (+ZP),
Meierhof

Fr. 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Sa. 14.00 Jungschlar Riehen-Dorf, Meierhof

KIRCHE BETTINGEN

Sa. 10.00 Kinderyoga, Kirche Bettingen

Do. 8.30 Spielgruppe Chäfereggli, **abgesagt**
19.00 Teenie Club Plus

Fr. 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen

KORNFELDKIRCHE

So. 20.00 Makarios Abendgottesdienst,
Maya Frei und Team

Mo. 9.15 Müttergebet
18.00 Jigitas, Tanzgruppe für Mädchen

Di. 14.30 Spielnachmittag für Familien

Mi. 18.30 ProjektCHORnfeld

Do. 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld (+ZP)

Fr. 8.30 Café Kornfeld geöffnet

ANDREASHAUS

Mi. 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Do. 8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas
Klaiber.

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommu-
nität Diakonissenhaus Riehen noch keine
öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten
stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und
behütete Zeit!**

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa. 19.00 phosphor

So. 10.00 Gottesdienst (ohne Zertifikats-
pflicht und mit vorheriger Anmel-
dung unter www.feg-riehen.ch)

10.00 Bärentreff / Kids Treff

Do. 12.00 Mittagstisch 50plus

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.cam/
live/rkk-riehen-bettingen](https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen).

Sa. 17.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat)
(D. Becker/W. Vogt/F. Kuhn)
Begegnungsfest im Pfarreiheim
(mit Zertifikat)

So. 10.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat)
(M. Föhn/D. Becker/W. Vogt/
F. Kuhn)
Der Gottesdienst ist musikalisch
gestaltet vom Kirchenchor
St. Franziskus

10.30 Kinderfeier im Pfarreiheim
(C. Schumacher)
Begegnungsfest im Pfarreiheim
(mit Zertifikat)

Mo. 15.00 Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)

18.00 Taizégebet (ohne Zertifikat)

Di. 12.00 Mittagstisch (mit Zertifikat)
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76

16.00 bis 18.00 Uhr, Sprechstunde der Ge-
meindeleiterin, Tel. 061 641 52 46

Do. 09.30 Eucharistiefeier (ohne Zertifikat)
«Käffeli» im Pfarreiheim
(mit Zertifikat)

Fr. 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag

www.riehener-zeitung.ch

FONDATION BEYELER
SAMSTAG, 30. OKTOBER 2021
15–22 UHR

DÍA DE MUERTOS

Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen/Basel
fondationbeyeler.ch/tickets

Auch in Riehen fehlt
Pflegepersonal.



**Jetzt unsere Alters-
pflege sichern!**

Am 28. November:

**JA ZUR PFLEGE-
INITIATIVE**

SP Riehen

**Für alle, die im Alter
daheim leben wollen.**

Home Instead betreut Senioren individuell
und zuverlässig zuhause. Von wenigen bis
24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen.
Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77, www.homeinstead.ch



**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

**NEIN ZUR
WEITEREN VER-
KNAPPUNG DES
WOHNANGEBOTS.**

NEIN AM 28. NOVEMBER ZUM EXTREMEN
WOHNSCHUTZGESETZ
MIT REGIERUNG UND GROSSEM RAT.

**VERNÜNFTIGER-
WOHNSCHUTZ.CH**

CHORKONZERT Cantus Basel singt Lieder aus England, Irland und Schottland

Lieder von den grünen Inseln

Lieder aus England, Irland und Schottland ertönen am Sonntag, 7. November, im Landgasthof in Riehen. Gerade in der durch Corona erzwungenen Reisepause waren diese Lieder eine willkommene Reisemöglichkeit. Und dies in Länder, die sonst einen Flugzeugsprung entfernt sind, und nun doch so unerreichbar wurden. Plötzlich schienen sie fast so weit entfernt wie für Beethoven zu seiner Zeit.

Im 19. Jahrhundert pflegte man das Nationalbewusstsein mit dem Sammeln und Erhalten von Volksliedern. In Schottland war es George Thomson (1757-1851), Verleger aus Edinburgh, der zuerst Peyel, Kozeluch und Haydn damit beauftragte, Volksmelodien zu bearbeiten. Nachdem diese Komponisten abgesagt hatten, wandte er sich an Ludwig van Beethoven (1770-1827). Dieser nahm den Auftrag an, doch die Kommunikation zwischen Edinburgh und Wien erwies sich als äusserst schwierig. Angesichts der während der napoleonischen Kriege unzuverlässigen Post sind mehrere Sendungen

verloren gegangen. Trotzdem sind die zwischen 1809 und 1920 entstandenen 179 Volkslieder nach und nach von Beethoven zu Thomson gelangt.

Obwohl Beethoven nie die britischen Inseln besucht hatte, vermittelt uns seine einzigartige Bearbeitung dieser Lieder in einer Begleitung durch klassisches Klaviertrio einen wundervollen Einblick in die Volksmusik der verschiedenen schottischen, irischen und walisischen Regionen. Die Soldaten erinnern sich an die gefallenen Kameraden, die für ihr Heimatland ihr Leben opferten, an ihre Kommandanten im Krieg und daran, wie sie im Pub den jeweils überlebten Tag begossen. Sie freuen sich auf die Liebste und träumen von ihrem Lächeln...

Auch der Komponist Leopold Kozeluch (1747-1818) befasste sich am Rande seines umfangreichen Schaffens mit den von George Thomson geschickten Melodien. Dies für ein Klaviertrio. Aus zwei dieser «Schottischen Trios» werden wir am 7. Novem-

ber auch Melodien spielen und singen. Genauso John Dowlands (1563-1626) Lieder, die sozusagen zum «national treasure» Englands geworden sind. Generationen von Zuhörern bezauern sie durch ihre innige Melancholie, Sehnsucht und Lebensfreude. Ausserdem werden Gwyn Archs Irish Folk-Songs erklingen, also Chorbearbeitungen von beliebten Melodien aus irischen Pubs. Darunter sind Liebes-, Heimat- und Trinklieder mit melancholischen, sehnsuchtsvollen und frechen Texten. Am Dudelsack wird uns Stephan Züger, am Klavier Dominic Chamot, an der Violine Simone Schmidlin und am Violoncello Michele Marrini begleiten. Viel Spass beim Zuhören!

Olga Pavlu, Leitung Cantus Basel

Gay Landscapes, Gardens of Roses. Sonntag, 7. November, 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Vorverkauf: Fr. 40.-/20.- auf www.cantusbasel.ch und im Kundenzentrum Riehen. Abendkasse ab 16 Uhr mit Fr. 5.- Zuschlag.



Ludwig van Beethoven im Jahr 1815, Detail aus einem Gemälde von Willibrord Joseph Mähler.



George Thomson (1757-1851), gemalt von Henry Raeburn. Öl auf Leinwand, 77 x 64 cm.

Fotos: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt seit dem 13. September eine Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft, genesen, getestet» bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit auf die Zertifikatspflicht hingewiesen. Mehr Informationen im Internet unter www.bag.admin.ch.

FREITAG, 29. OKTOBER

Wenkenhofgespräche: Teil 2
Podiumsdiskussion zum Thema Künstliche Intelligenz und Demokratie und unter dem Motto «Schöne neue Welt – total digital!?!». Podiumsgäste: Severin Schwan, Andreas Schönenberger, Pascal Kaufmann, Pascal Nufer. Moderation: Patrick Rohr. Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. 19.30-22 Uhr. Eintritt frei.

SAMSTAG, 30. OKTOBER

Riehener Frauzemorge
Spaziergang durch die Langen Erlen mit Zmorge «to go» und inspirierendem Kurzinput von Lea Schwyer. Treffpunkt: Parkplatz vor der Prisma-Schule, Rauracherstrasse 3, Riehen. 9.30-11.30 Uhr. Anmeldung via E-Mail an isabel.roesslein@bluewin.ch oder SMS an 079 769 65 64 erforderlich. Eintritt: Fr. 7.-.

Riehen «à point»: Kunstgeschichten
Führung unter dem Titel «Kunstgeschichten. Ein Rundgang im und ums Schulhaus Niederholz». Mit der Kunsthistorikerin Jana Leiker. Treffpunkt: Schulhaus Niederholz (beim Wandbild Afrika), Niederholzstrasse 95, Riehen. 14-16 Uhr. Anmeldung mit Angabe von Name, Telefonnummer und Wohnort unter kulturbuero@riehen.ch erforderlich. Eintritt: Fr. 10.- (Erwachsene), Fr. 5.- (bis 16 Jahre).

Kürbisschnitten im Landi
Mit kleinen Speisen und Getränken vom Kaffi Landi bei gemütlichem Feuer. Im Hüttendörfli des Freizeitzentrums Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14-17 Uhr. Reservation eines Kürbisses via Tel. 061 646 81 61 möglich, ansonsten gilt: «Es het, so lang's het.» Kosten: je nach Kürbisgröße.

Día de Muertos zu Halloween

Programm zum mexikanischen Tag der Toten mit Workshops, Musik, Virtual-Reality-Show und Verpflegung. Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 15-22 Uhr. Besuch in Kostümierung willkommen. Eintritt: Fr. 30.- inkl. Eintritt in die Ausstellungen (bis 25 Jahre kostenlos).

Musiktheater: «La Lucrecia»

José de Nebra (1702-1768): «La Lucrecia». Eine spanische Zarzuela in zwei Akten. Ensemble Los Elementos, Leitung: Alberto Miguélez Ruoco. Landgasthof, Baselstr. 38, Riehen, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20-23.30 Uhr. Eintritt kostenlos. Teilnehmende ab 16 Jahren benötigen ein Covid-Zertifikat und einen Ausweis.

SONNTAG, 31. OKTOBER

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstelen, Wasserstelenweg 15, Riehen. 14-17 Uhr. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt kostenlos.

Halloweenfest: Ooky-spooky-cookie

Hintergründe des Feiertags, Gestaltung des Fests mit Snacks, Deko und Grusel. Ab acht Jahren. MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 16-19 Uhr. Besuch in Kostümierung willkommen. Anmeldung unter 061 646 81 00 erforderlich. Kosten: Fr. 10.-.

Orgelfestival: Königlich Klassisch

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn, gespielt vom Ensemble Capricornus Consort Basel, Tobias Lindner (Orgel) und den Basler Vokalsolisten. Leitung: Sebastian Goll. Franziskuskirche, Aeusserer Baselstrasse 170, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MONTAG, 1. NOVEMBER

Stille erleben
Dreitägige Veranstaltung mit biblischen Impulsen, Harfenmusik, Schweigen und Zeit zur persönlichen Begegnung mit

Gott. Jahresthema: «Schätze Gottes – Mensch» Leitung: Schwestern Brigitte Arnold und Evelyne Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 18 Uhr (Anreise bis 17.30 Uhr), Abschluss am 3. November, circa 13 Uhr. Mehr Infos und Anmeldung unter gaeste@diakonissen-riehen.ch oder 061 645 45 45.

DIENSTAG, 2. NOVEMBER

Spielnachmittag für Familien
Verschiedene Spiele, Basteltisch und gute Stimmung mit gemeinsamen Zvieri. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30-17.30 Uhr (Jugendraum mit Töggelkasten und Musik ab 16 Uhr). Keine Anmeldung erforderlich. Mehr Infos via may.frei@erk-bs.ch oder 078 687 42 38.

MITTWOCH, 3. NOVEMBER

Spielnachmittag für Erwachsene
Jassen und Spielen im Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. 14 – ca. 17 Uhr. Ohne Anmeldung, mit Verpflegungsmöglichkeit.

Herbstmässfestli im Landi

Familiäre Herbstmesse-Stimmung mit Glücksrad, Büchsenwerfen, Schiffflischauke, Magenbrot und gebrannten Mandeln. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14-17 Uhr.

Premiere: «Die Zaubrerflöte für Kinder»
Vereinfachte und interaktive Fassung der Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, inszeniert und gespielt vom 3-Länder-Theater. Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen. 15 Uhr. Eintritt: Fr. 20.- (Erwachsene), Fr. 16.- (Kinder). Ticketverkauf in der Papezterie Wetzler, bei Bider & Tanner oder an der Nachmittagskasse.

Jazzkonzert mit dem Sam Burckhardt Trio
Baslerhofscheune Bettingen, 19.30 Uhr. AUSGEBUCHT.

DONNERSTAG, 4. NOVEMBER

Andreasvesper
Gemeinsames Abendessen ab 18 Uhr, Abendimpuls ab 19.15 Uhr. Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. Plätze im Freien für Personen ohne Covid-Zertifikat verfügbar. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: Erwachsene Fr. 8.-, Kinder ab vier Jahren Fr. 3.-.



Herbstliches Sonnenbad

mf. Sie sitzt auf dem Stein und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Diese Hornisse, die die letzten warmen Sonnenstrahlen genießt, entdeckte RZ-Leserin Ruth Altorfer aus Riehen Anfang Woche. Sie fing das Insekt fotografisch ein, weshalb nun auch wir in den Genuss des gemächlichen Sonnenbads der Hornisse kommen.

Foto: Ruth Altorfer

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Mittwoch, 3. November, 14-17 Uhr:
Die Museumsbande. Das MUKS gründet eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri einbegriffen. Eintritt frei.
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr (Dienstag geschlossen). Telefon 061 646 81 00, www.muks.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Die farbige Welt. Neue Skulpturen, Mobiles und Bilder. Ausstellung bis 14. November. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi-So 11-18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Close-up». Bis 2. Januar.
Sonderausstellung: «Goya». Bis 23. Januar.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Kauf eines E-Tickets vorab empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Samstag, 30. Oktober, 11-12 Uhr:
Architekturrundgang. Eines der bedeutendsten Werke der Fondation Beyeler ist der Museumsbau von Renzo Piano. Die Geschichte seiner Entstehung von der Idee Ernst Beyelers bis zur Eröffnung 1997 wird während des Rundgangs erzählt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.-.
Sonntag, 31. Oktober, 15-16 Uhr:
Visita guiada pública en español «Goya». Nuestros experimentados mediadores de arte le proporcionarán una hora de información detallada sobre la exposición actual. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.-.
Sonntag, 31. Oktober, 15-16 Uhr:
Mit ihrem Blick. Dialogischer Rundgang zur Künstlerin Lotte Laserstein (1898-1993). Preis: Fr. 7.-.

Montag, 1. November, 14-15 Uhr:
Werkgespräche. Überraschende Einblicke und vertiefte Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Thema «Licht und Schatten». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.-.
Mittwoch, 3. November, 18.30-20 Uhr:
Kuratorenführung «Goya». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 35.-, IV Fr. 30.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 22.-, bis 25 Jahre Fr. 10.-.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberrheinischen Museums-

passes und Colour Key: Eintritt frei. Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ins Licht gerückt. Der Maler Jean-Jacques Lüscher (1884-1955). Ausstellung bis zum 31. Oktober.
Sonntag, 31. Oktober, 16 Uhr: Finissage. Jean-Jacques Lüscher als Mensch und Maler – lebendige Erinnerungen von seinen Enkeln Nicolas und Christoph Lüscher.
Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin – «Visible et audible». Ausstellung bis 21. November.
Sonntag, 31. Oktober, 13-17 Uhr: Sonntagsapéro.
Öffnungszeiten: Mi-Fr, 13-18 Uhr, Sa, 11-17 Uhr, So, 13-17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Armin Göhringer – Holzskulpturen und -reliefs. Ausstellung bis 31. Oktober.
Sonntag, 31. Oktober, 14-18 Uhr: Finissage. Der Künstler wird anwesend sein.
Öffnungszeiten: Mi-So, 14-18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstlern, Freunden, Sammlern, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeitern.
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 und 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung bis 6. Januar.
Öffnungszeiten: Di-Sa 10-11.30 und 13.30-17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

INDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE GELZINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66 oder 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10-16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Bücher Top 10 Belletristik

- Daniel Löw, Domo Löw**
S isch Mäss
Bilderbuch | Christoph Merian Verlag
- Jonathan Franzen**
Crossroads
Roman | Rowohlt Verlag
- Franz Hohler**
Der Enkeltrick
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag
- Gian Maria Calonder**
Engadiner Herzrasen
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Peter Stamm**
Das Archiv der Gefühle
Roman | S. Fischer Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Idylle
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Hervé Le Tellier**
Die Anomalie
Roman | Rowohlt Verlag
- Philipp Probst**
Gipfelkuss
Roman | Orte Verlag
- Eva Menasse**
Dunkelblum
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Sandra Hughes**
Tessiner Vermächtnis –
Der zweite Fall für
Tschopp & Bianchi
Kriminalroman | Kampa Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

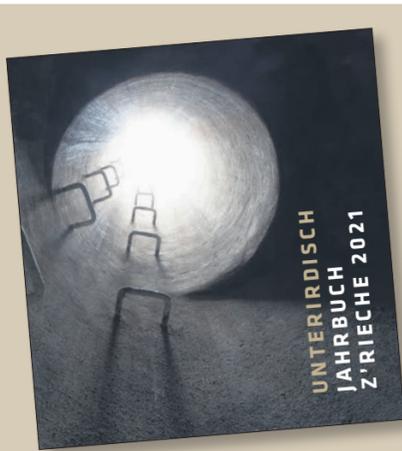
- Ursus Wehrli**
Welt aufräumen
Kunst | Kein & Aber Verlag
- Claudia Schilling**
Hofsaison Herbst/Winter
100 saisonale Rezepte
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- Guinness World Records 2022**
Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag
- Angela Lembo-Achnich, Jonny Fischer**
Ich bin auch Jonathan
Biographie | Wörterseh Verlag
- Gerd Gigerenzer**
Klick – Wie wir in einer digitalen Welt die Kontrolle behalten ...
Psychologie | Bertelsmann Verlag
- Der neue Kosmos Welt-Almanach & Atlas 2022**
Geografie | Kosmos Verlag
- Christian Pfister, Heinz Wanner**
Klima und Gesellschaft in Europa
Klimafragen | Haupt Verlag
- GEO Epoche**
Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
- Florianne Koechlin**
Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen
Natur | Lenos Verlag
- Frank Schätzing**
Was, wenn wir einfach die Welt retten?
Klimafragen | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



WWW.ZRIECHE.CH

EINLADUNG BUCHVERNISSAGE

Samstag, 13. November 2021

15.45 Uhr **Museums-Workshop für Kinder und Jugendliche zum Thema «Wunder im Untergrund»**
Dauer ca. 1 Stunde (bis Ende Buchvernissage), ohne Anmeldung, Treffpunkt im Museum Kultur & Spiel Riehen MUKS, Baselstrasse 34.

16 Uhr **Vernissage im Festsaal des Landgasthofs Riehen mit Beiträgen zum Jahresthema «unterirdisch»**
Musikalische Umrahmung durch die Riehener Band NoSpace.

Im Anschluss öffentlicher Apéro.

Ihre bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG



Jetzt ist Zeit
für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Besuchsdienst und Fahrdienst

Die Gegenseitige Hilfe bietet mit dem Besuchsdienst und dem Fahrdienst unterschiedliche Hilfen im Alltag an.

Haben Sie Zeit und Lust uns als **freiwillige Mitarbeiterin** / als **freiwilliger Mitarbeiter** in einem der genannten Dienste zu unterstützen?

Wir freuen uns auf Sie.

Leben Sie in Riehen oder Bettingen und möchten gerne den Besuchsdienst oder den Fahrdienst in Anspruch nehmen? Wir freuen uns auf Sie.

Sozialdienst Gegenseitige Hilfe
Telefon 061 601 43 67 oder
info@gegenseitigehilfe.ch
www.gegenseitigehilfe.ch

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

www.reinhardt.ch

Garte Service.ch
• Gartenunterhalt
• Gartengestaltung

Kontakt: Andreas Leuzinger
077 527 05 05



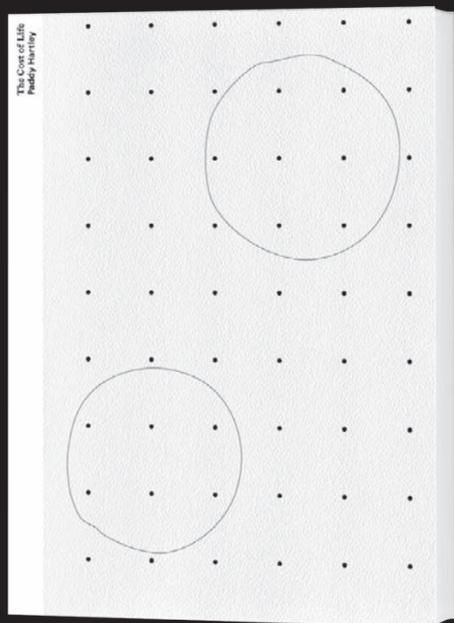
Offene Tür

*Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!*

Das Werk des Künstlers

PADDY HARTLEY

im Museum Tinguely und
im Pharmaziemuseum Basel



Jonathan Steffen – The Cost of Life – Paddy Hartley
Deutsch und Englisch kombiniert, ISBN 978-3-95253350-1-1
CHF 24.00

EDITIONES ROCHE

ROCHE

in der Welt
1896–2021

Eine globale Geschichte



Zum 125-Jahr-Jubiläum erscheint die neue Geschichte von Roche, jeweils drei Bände in Deutsch oder in Englisch.
ISBN 978-3-907770-98-6 (Deutsch, 3 Bd. im Schuber)
ISBN 978-3-907770-99-3 (English, 3 vol. in slipcase)
je CHF 68.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

SCHUBERTIAD Bemerkenswertes zweites Konzert mit Uraufführung

Heimkehr in die Jugendzeit

Die zweite Schubertiade dieses Herbstes überraschte angenehm durch einige Besonderheiten: Hanno Müller-Brachmann sang die Liederzyklen «An die ferne Geliebte» (op. 98) von Beethoven, den «Schwanengesang» (D 957) von Schubert und, als Uraufführung, die «Vergänglichkeit» nach Gedichten von Johann Peter Hebel, die der Basler Komponist Thüring Bräm vertont hat. Die zweite Besonderheit: Der Bassbariton Hanno Müller-Brachmann ist ein Kind der Region, sang als Jugendlicher viele Jahre in der Basler Knabenkantorei, in der er auch mit der gesungenen alemannischen Sprache vertraut wurde, die er trotz seiner Karriere als Opernsänger im fernen Berlin immer noch beherrscht. Und das wurde überzeugend hörbar in Bräms Vertonung der sieben Gedichte.

Musikalischer Einfallsreichtum

Bräm zwischen Beethoven und Schubert? Ist das nicht zu gewagt? Ist es nicht! Die Uraufführung bewies, dass er als Komponist durchaus eigenständig besteht, denn der musikalische Einfallsreichtum, mit dem er die unterschiedlichen Stimmungen und Bilder der Gedichte in Klänge verwandelt, ist bewundernswert. Ob der «Wächter aus der Mitternacht», der «Wegweiser», der zum «Chrzweg» führt, oder die «Vergänglichkeit», dieser gewaltige Text, in der unsere Region, auch Basel, im Untergang versinkt, dass nur noch zu sagen bleibt «Lueg, dörst isch d' Erde gsi»: Das ist beeindruckend, weil Bräm eine Tonsprache erfindet, in der Hebels Blicke auf die Welt neu erscheinen. Auch dank des Klaviersatzes, den Jan Schultz empfindsam verinnerlicht hat, und der die emotionalen Weckrufe und Mahnungen so sparsam «kommentiert», dass man sicher glauben kann, hier ereigne sich gerade ein Welttheater, das zwar furchtbar,



Bassbariton Hanno Müller-Brachmann in der Dorfkirche, begleitet von Jan Schultz am Hammerklavier.

Foto: Philippe Jaquet

doch auf alemannische Art – und das ist die des evangelischen Theologen und Bischofs – über die Bühne geht.

Und hier kommt Hanno Müller-Brachmann ins Spiel. Er ist zwar kein Opernsänger mehr, aber dass er einst unter Barenboim und Kollegen ein erfolgreicher war, ist dem Liedsänger anzuhören. Er hat gelernt, die Nuancen auch mittelmässiger Texte – und davon gibt es bei Schubert wie auch in Bachkantaten welche – genau zu analysieren. Er weiss: Was geschrieben steht und bloss gesprochen ist, muss gesungen zum Ereignis werden, kann als aufrüttelndes Fortissimo erklingen oder als verhaltene bis leise Klage, und in den Heine-Gedichten ist davon ziemlich oft die Rede.

Musik, die zu Herzen geht

Was Hanno Müller-Brachmanns Gesang so hörenswert macht, ist sein souveränes Können, die oft abrupten Stimmungswechsel mühelos zu ge-

stalten, ohne dass seine Stimme darunter leidet. Und an diesem Gesang ist Jan Schultz wesentlich beteiligt. Der demnächst zweihundert Jahre alte Hammerflügel von Carl Strobel aus Wien wird nie dominant, was Schultz' nuanciertem Anschlagsspiel zu verdanken ist. Doch vor allem wohl dem Eigenklang dieses Instruments. Und diesen Eigenklang hatten Beethoven und Schubert immer im Ohr – schwer vorstellbar, sie hätten für einen Steinway komponiert. Da hätte dann der Vierzeiler «Wie sich die Welle/ An Welle reiht/ Fliessen die Tränen/ Mir ewig erneut», der heute einen Lacher provozieren würde, seine sentimentale Melancholie verloren. Doch von Müller-Brachmann gesungen und Schultz gespielt wird daraus Musik, und zwar eine, die immer noch zu Herzen geht. Das machte diese Schubertiade so hörenswert. Langer Schlussbeifall in der gut besuchten Dorfkirche. *Nikolaus Cybinski*

GRATULATIONEN

Werner und Micheline Bertschmann-Béliveau zur goldenen Hochzeit

rs. Am kommenden Donnerstag dürfen Werner und Micheline Bertschmann-Béliveau das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Der Bettinger Bürger Werner Bertschmann wanderte nach Kanada aus und lebte lange in Montréal, woher auch seine Frau stammt. Am 4. November 1971 gaben sie sich das Jawort. Inzwischen sind sie zurück in der Schweiz und leben in Aesch im Baselbiet.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem weitgereisten Ehepaar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft gute Gesundheit, Tatkraft und Lebensfreude.

Workshop mit Orgel für Kinder

rz. Am kommenden Montag, 8. November, von 16 bis etwa 17.30 Uhr findet auf der Bühne des Musiksaals des Stadtcasinos Basel der öffentliche Workshop «Konzertsaalorgel für Kinder» statt. Dies im Rahmen des Orgelfestivals im Stadtcasino Basel.

Die Kinder erfahren, wie man eine Konzertsaalorgel spielt sowie deren wichtigste klangliche und technische Elemente. Die Abschlussaufführung folgt danach mit den Kindern der Klasse 3b des Riehener Primarschulhauses Niederholz, die sich zusammen mit der Pumpnickel-Company – eine Formation im Bereich Education mit Schwerpunkt Rhythmus- und Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche – in regelmässigen Workshops von Sommer bis Herbst mit der Musik und der Geschichte von Sergej Prokofjews musikalischer Erzählung «Peter und der Wolf» beschäftigen haben.

Ausserdem wirken im Workshop Orgelschülerinnen und -schüler der Musikschulen Arlesheim, Dornach, Region Dübendorf und Lenzburg mit und als Erzähler tritt Schauspieler Klaus Brömmelmeier auf.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

ORGELFESTIVAL Start mit Chor- und Orchesterkonzert

Königliches zum Festivalauftakt



Das Capricornus Consort Basel tritt in der Franziskuskirche auf.

Foto: zvg

mf. Übermorgen Sonntag startet das diesjährige Riehener Orgelfestival mit seinem ersten Konzert. Die Basler Vokalsolisten singen unter der Leitung von Sebastian Goll und werden von Tobias Lindner an der Orgel und vom Capricornus Consort Basel begleitet. Das achtköpfige Ensemble widmet sich vorrangig seltenen und solistisch zu besetzenden Werken des Barock und Hochbarock und kann auf Einladungen namhafter Festivals zurückblicken. «Königlich Klassisch» heisst das Programm, das das Orgelfestival 2021 eröffnen wird, gespielt werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn.

Sebastian Goll ist am Orgelfestival Riehen und auch sonst in der Region kein Unbekannter. Er studierte Gesang in Stuttgart, Basel und Kopenhagen. Seine sängerische Vorliebe gilt dem Konzertrepertoire (Bassbariton), aber auch auf der Bühne ist er zu Hause. Goll unterrichtet Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis sowie an der Hochschule für Musik Basel. Ausserdem ist er Dozent für Gesangsmethodik und -didaktik. Neben Gesang studierte Goll Dirigieren und bereits voll im Berufsleben ste-

hend belegte er ein Studium der kirchenmusikalischen Fächer an der Zürcher Hochschule der Künste. Derzeit leitet der Musiker den Konzertchor «Studienchor Leimental», die Kantorei St. Peter in Zürich und das professionelle Ensemble «Basler Vokalsolisten».

Die Basler Vokalsolisten stehen seit fast 20 Jahren für die lebendige Darbietung aussergewöhnlicher Konzertprogramme in bestechender Klangkultur. Sie begeistern ihr Publikum stets aufs Neue durch ihren sinnlichen, homogenen Ensembleklang sowie ihre grosse Flexibilität, in jeder Konstellation überzeugend und agil zu musizieren. Eine besondere Vorliebe des Ensembles gilt der Alten Musik, die es stilsicher im Sinne der historisch informierten Aufführungspraxis dem Publikum in frischer und unverbrauchter Musizierlaune präsentiert. Gleichsam als Gegenpol widmet sich das Vokalensemble dem Schaffen zeitgenössischer Komponisten.

Orgelfestival Riehen: «Basler Vokalsolisten – Königlich Klassisch». Kirche St. Franziskus, Aeusere Baselstrasse 170, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Es gilt Covid-Zertifikatspflicht.

3-LÄNDER-THEATER Premiere am kommenden Mittwoch

Mozart für Kinder

rz. Oper ist etwas für Erwachsene? Von wegen, findet das 3-Länder-Theater, das «Die Zauberflöte» von Wolfgang Amadeus Mozart für Kinder inszeniert hat und in Riehen auf die Bühne bringt. Premiere feiert das Stück am kommenden Mittwoch, 3. November, um 15 Uhr im Haus der Vereine.

Handlung und Musik seien verknappt und vereinfacht worden, heisst es in einem Communiqué des Theaters. Durch diese Bearbeitung werde das «populärste Werk» des Musiktheaters auch für die Kleinsten fassbar. Die Handlung bestimmen vertraute Motive: der Streit zwischen Gut und Böse, die Überwindung von Gefahren durch Mut und Standhaftigkeit, das Glück als Lohn für das Bestehen schwerer Prüfungen.

Und nun zur Handlung: Der Spassmacher Papageno an der Seite des tapferen Tamino erlebt auch hier seine Abenteuer auf der Suche nach der Prinzessin Pamina, der Tochter der bösen Königin der Nacht. Sie beauftragt den Prinzen Tamino, die Prinzessin Pamina aus den Händen Sarastros zu befreien, denn der weise, gute und kluge Sarastro hat Pamina in seine Obhut genommen, aus der er sie, nicht ohne vorherige Prüfungen, in

die Arme des Prinzen Tamino entlässt. Und auch der lustige Papageno bekommt, nach manchen Irrungen, Ängsten und einer Zeit der Prüfung, seine Papagena zur Frau.

Dieter Ballmann, Leiter des 3-Länder-Theaters und Kulturpreisträger der Gemeinde Riehen fürs Jahr 2008, freut sich, ein kindergerechtes Opernstück auf die Beine gestellt zu haben: «In der Inszenierung wird Mozarts Oper auf die wesentliche Handlung beschränkt und es gelingt, den Kindern die Abläufe transparent zu gestalten.» Dies, indem die Kinder zum Beispiel direkt in die Handlung einbezogen werden: um Gewitter zu gestalten, Wellen und Flammen zu erzeugen oder wilde Tiere zu spielen. Dies vor einem fantasievollen Bühnenbild, mit überraschenden Effekten und wunderschön klingender Musik.

«Die Zauberflöte für Kinder», gespielt vom 3-Länder-Theater: 3., 6., 7., 13., 14. und 17. November sowie 1., 4. und 5. Dezember, 15 Uhr. Haus der Vereine, Baselstr. 43, Riehen. Eintritt: Fr. 20.– (Erwachsene), Fr. 16.– (Kinder). Tickets in der Papeterie Wetzler, Riehen, bei Bider & Tanner, Basel oder an der Nachmittagskasse. Zertifikatspflicht.



Das 3-Länder-Theater führt ab kommender Woche «Die Zauberflöte für Kinder» auf – hier ein Bild einer früheren Vorstellung.

Foto: zvg

RIEHENER SERENADEN Neues Kammermusikfestival

Hochkarätig und publikumsnah

rz. Ein Kammermusikfestival in Riehen, das die einmaligen, intimen Räumlichkeiten der Riehener Herrenhäuser und Villen zum Klingen bringt und damit publikumsnahe Konzerterlebnisse mit hochkarätiger Kammermusik ermöglicht – diese Idee schwebte einem Riehener Musikerpaar vor. Am 28. November darf diese Wirklichkeit werden. Das in Riehen wohnhafte Ehepaar Barbara Doll und Winfried Rademacher knüpft gemeinsam mit dem Kulturbüro Riehen mit seinem Projekt «Riehener Serenaden» an eine bis ins 19. Jahrhundert lebendige Tradition von Freiluftkammerkonzerten an, weshalb in den Sommermonaten auch Freiluftkonzerte an Riehens besonders lauschigen Orten wie dem Wenkenpark und Sarasinpark angedacht sind.

Barbara Doll ist Professorin für Violine an der Hochschule für Musik in Basel und konzertiert wie ihr Ehemann Winfried Rademacher, ebenfalls Professor für Violine an der Musikhochschule Trossingen in Deutschland, international als Kammermusikerin und Solistin. Die beiden wollen Konzerte präsentieren, in denen Musikerinnen und Musiker von inter-

nationalem Rang aus Basel und Umgebung gemeinsam mit jungen Nachwuchstalenten musizieren.

Musizierlust ohne Showgebärden, Unbedingtheit im Ausdruck, Unmittelbarkeit und Freude des gemeinsamen Erlebens im Konzertmoment – dies sollen laut Medienmitteilung Attribute dieses Musikmachens sein. Exklusivität gelte nur im Anspruch an Qualität, denn die Serenaden wollen Kammermusik für ein breites Publikum aus Riehen und Umgebung in besonderer Umgebung erlebbar machen. Auch will sich das neue Musikfestival von «eingefahrenen Kammermusiksettings» unterscheiden. Dies mit Konzerteinführungen und Möglichkeiten zur persönlichen Begegnung zwischen Künstlern und Publikum.

Das erste Konzert der Reihe unter dem Titel «Töne der Freundschaft und der Liebe» mit Werken von Clara und Robert Schumann, Joseph Joachim und Johannes Brahms, an dem auch aus Briefen und Tagebüchern gelesen wird, findet am Sonntag, 28. November, um 17 Uhr im Salon der Wenkenvilla in Riehen statt.



Barbara Doll und Winfried Rademacher sind die Urheber der Riehener Serenaden.

Fotos: Judith Schlosser/zvg



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bucher, Rosmarie, von Basel/BS, geb. 1956, Schützengasse 60, Riehen

Buder, Michael Wolfgang, von Riehen/BS, geb. 1955, Käppelgasse 21, Riehen

Magnin-Brändle, Jean-Pierre, von Basel/BS, geb. 1932, Kornfeldstr. 73, Riehen

Schachenmann-Bolliger, Christoph Balthasar, von Basel/BS, geb. 1930, Morystr. 31, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Sinnathambi, Ananya, Basel/BS, Tochter von Patpanathan, Kapitta, Sri Lanka und Sinnathambi, Patpanathan, Basel/BS

Lawson, Ella Piper, Vereinigte Staaten, Tochter von Lawson, Kristen Celebucki, Vereinigte Staaten und Lawson, Maxwell Abram, Vereinigte Staaten

Büchler, Jamie, Triengen/LU, Sohn von Büchler, Céline Evelyne, Riehen/BS und Büchler, Fabian, Triengen/LU

Tuvic, Jelena, Ungarn, Tochter von Tuvic, Kitt, Ungarn und Tuvic, Goran, Serbien

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Auf der Bischoffhöhe, 74 Riehen, Sektion: RF, Parzelle: 1193, Eigentum bisher: Daniel Martin Kölliker, Riehen, Eigentum neu: Lukas Christian Kölliker Riehen

Störklingasse 53, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2982, Eigentum bisher: Hans-Rudolf Uebersax, Riehen; Margrit Schultheiss, Riehen, Eigentum neu: Dennis Michael Uebersax, Basel

Steingrubenberg 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, Riehen, Sektion: RF, Miteigentumsparzelle: 814-10-30, Eigentum bisher: Daniel Martin Kölliker, Riehen, Eigentum neu: Lukas Christian Kölliker, Riehen

Rainallee 140, 142, 144, 146, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 1377-5, 1377-8, Eigentum bisher: Susanne Cappus, Muttentz BL, Eigentum neu: Matthias Axel Wagner, Sugiez FR

Fürfelderstrasse 9, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 701, Eigentum bisher: Peter Frank Küng, Füllinsdorf BL, Eigentum neu: Ursula Stohler, Riehen

Inzlingerstrasse 37, Riehen, Sektion: RF, Parzelle: 1108, Eigentum bisher: Brigitte Rosa Gertrud Nyffenegger, Riehen; Christian Johann Nyffenegger, Basel, Eigentum neu: Anne-Dorothee Gabriele Herbolt, Basel; Matthias Karl Stoop, Basel

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:

Im Niederholzboden 47, Riehen
Projekt: Neubau Gewächshaus, Südostseite, Im Niederholzboden 47, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2941
Bauherrschaft: Lukas Berger, Im Niederholzboden 47, 4125 Riehen
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 26.11.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Amtliche Mitteilungen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Publikums- und Behördendienste» (Produktgruppe 1) für die Jahre 2022 bis 2023

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) für den Bereich Publikums- und Behördendienste (Produktgruppe 1) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2022 bis 2023 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 11'707'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2021). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2023.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 20. Oktober 2021

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: **Andreas Zappalà**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**
(Ablauf der Referendumsfrist: 25. November 2021)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Finanzen und Steuern» (Produktgruppe 2) für die Jahre 2022 bis 2023

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) für den Bereich Finanzen und Steuern (Produktgruppe 2) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2022 bis 2023 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 1'785'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Indexstand 30. Juni 2021). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2023.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 20. Oktober 2021
Im Namen des Einwohnerrats

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde
Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistentz
Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher
Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen
Tel. 061 646 82 97
- Beiträge an die Pflege zu Hause
Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen
Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin, Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin
Tel. 061 645 22 22

Der Präsident: **Andreas Zappalà**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**
(Ablauf der Referendumsfrist: 25. November 2021)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Bildung und Familie» (Produktgruppe 4) für die Jahre 2022 bis 2023

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) für den Bereich Bildung und Familie (Produktgruppe 4) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2022 bis 2023 bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 120'855'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Indexstand 30. Juni 2021). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2023.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 20. Oktober 2021

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: **Andreas Zappalà**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**
(Ablauf der Referendumsfrist: 25. November 2021)

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 20. Oktober 2021 für die Amtsperiode 2018 bis 2022 anstelle des zurückgetretenen Alfred Merz, (Rücktritt aus der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und der Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo) in die

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Daniele Agnolazza

und in die

Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo)

Daniele Agnolazza

gewählt.

Riehen, 20. Oktober 2021

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: **Andreas Zappalà**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Oktober 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgendes Dossier behandelt:

Neujahrsapéro 2022

Der Gemeinderat lädt am Sonntag, 2. Januar 2022, um 17 Uhr zum Neujahrsanlass beim Gemeindehaus. Weitere Informationen zum Anlass folgen Anfang Dezember.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Technische Anlagen:

Wyhlenweg 27, Bettingen

Projekt: Bohrungen ins Grundwasser, Wyhlenweg 27, Bettingen, Sektion B, Parzelle 1004

Bauherrschaft: Daniel Tüding, Wyhlenweg 27, 4126 Bettingen; Aneta Tüding, Wyhlenweg 27, 4126 Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten:

Habermarkweg 39, Bettingen

Projekt: Anbau Treppe in den bestehenden Pool (Vorgarten), Habermarkweg 39, Bettingen, Sektion B, Parzelle 1057

Bauherrschaft: Michael Jung, Habermarkweg 39, 4126 Bettingen; Denise Jung, Habermarkweg 39, 4126 Bettingen
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 26.11.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.



Kanton Basel-Stadt

Gemeinsam gegen Corona

Impfbus

Am Montag
8. November 2021
Riehen Dorfplatz

11 – 17 Uhr

Sich selbst und andere schützen

Impfbus-Fahrplan:
coronaimpfzentrumbasel.ch/impfbus/



Samstag, 20. November 2021, 14 Uhr

Der Wandler-Gang

Riehen vertonen – ein Spazierexperiment
Mit Spazierkünstlerin Marie-Anne Lerjen

Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 20./21. Oktober 2021

rs. Der Ratspräsident begrüsst als neues Ratsmitglied Daniele Agnolazza (EVP), der später als Nachfolger des zurückgetretenen Alfred Merz (EVP) in die Geschäftsprüfungskommission und in die Kommission für Volksanregungen und Petitionen gewählt wird.

Der Basler Regierungspräsident Beat Jans hält eine Gastrede (siehe auch RZ43 vom 22. Oktober 2021).

Die Kreditvorlage Erneuerung Rössligasse wird auf Antrag der zuständigen Sachkommission von der Traktandenliste gestrichen.

Der Gemeinderat beantwortet die drei Interpellationen von Matthias Moser (SVP), Thomas Strahm (LDP) und Giuseppina Moresi Salvioli (GLP) zum geplanten Doppelspurusbau der S-Bahn-Linie S6 sowie die Interpellationen von Priska Keller (Die Mitte) zur Impfsituation bei der Altenpflege der Spitex-Dienste, von Heinrich Ueberwasser (SVP) zum geplanten Lörracher Quartierzentrum am Zoll, von Lorenz Müller (EVP) betreffend Veloroute Lörracherstrasse, von Brigitte Zogg (Fraktion SP) betreffend Mobilfunkanlagen auf Riehener Allmend und von Regina Rahmen (SP) betreffend Pflegesituation in Riehen.

Der Leistungsauftrag 1 «Publikums- und Behördendienste» für die Jahre 2022 und 2023 mit einem Globalkredit von 11,707 Millionen Franken wird bewilligt.

Der Leistungsauftrag 2 «Finanzen und Steuern» für die Jahre 2022 und 2023 mit einem Globalkredit von 1,785 Millionen Franken wird bewilligt.

Der Kreditantrag für eine Testplanung zum Gemeindehausareal wird wegen Unklarheiten betreffend Denkmalschutz für weitere Abklärungen an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Der Leistungsauftrag 4 «Bildung und Familie» für die Jahre 2022 und 2023 mit einem Globalkredit von 120,855 Millionen Franken wird bewilligt.

Der Anzug der Sachkommission Mobilität und Versorgung betreffend Analyse des Riehener Busnetzes und der Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Optimierung des öffentlichen Verkehrs in den Abendstunden werden entgegen dem Antrag des Gemeinderats zur weiteren Berichterstattung stehengelassen (siehe auch RZ43 vom 22. Oktober 2021).

Der Einwohnerrat beschliesst auf Anregung der SVP einstimmig eine Resolution zum Doppelspurusbau der S-Bahn-Linie S6 durch Riehen.

Der Anzug von Patrick Huber (Die Mitte) betreffend kommunales Bettelverbot wird mit 21:13 zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen. Nicht überwiesen werden die Anzüge von Martin Leschhorn/Noé Pollheimer (SP) betreffend Strategie zur Milderung der Folgen der Klimaerwärmung (17:18) und von Susanne Fisch (SP) betreffend langfristige Schulraumplanung und genügend Schulraum für Riehener Kinder (13:20).

SCHULE Leistungsauftrag «Bildung und Familie» und Anzug Schulraum

Spardruck, Effizienz und Kindeswohl

rs. Bei der Behandlung des Leistungsauftrags «Bildung und Familie» 2022/2023 waren vor allem die Verstärkten Massnahmen in der Volksschule ein heisses Thema. Obwohl der Gemeinderat bei den Leistungszielen Unterricht bereits eine «kantonale Überprüfung bei den Verstärkten Massnahmen und eine Ableitung von Massnahmen zur Kostenstabilisierung» vorgesehen hatte, setzte eine knappe bürgerliche Mehrheit mit 18:17 durch, als Wirkungsziel die Ergreifung von «Massnahmen zur Dämpfung des Kostenwachstums bei den verstärkten Massnahmen» fest.

Denise Wallace (GLP) warnte vor einem Spardruck bei den Verstärkten Massnahmen. Kinder, die Förderung benötigten, sollten diese auch bekommen, doch müsse man im Sinne des Kindeswohls auch akzeptieren, wenn dies innerhalb der Regelschule nicht möglich sei und dann eine Sonderbeschulung vorsehen. Auch Thomas Widmer-Huber (EVP) sprach sich gegen Einschränkungen bei den Verstärkten Massnahmen aus. Hier gehe es um schwerwiegende Defizite wie geistige Behinderungen, Autismus, Schwerhörigkeit oder Sehbehinderungen.

Die Kinder hätten keinen Anspruch auf die teuerstmögliche Massnahme, konterte Claudia Schultheiss (LDP), es gehe um die Art der Massnahme. Bezüglich der Tagesstrukturen forderte sie neue Wege, etwa durch Kooperationen, anstatt immer mehr Plätze zu schaffen.

Elisabeth Näf (FDP) setzte sich für wirkungsvolle Verstärkte Massnahmen ein, da es wichtig sei, dass jedes



Das Schulhaus Hinter Gärten.

Foto: Rolf Spriessler

Kind die gleiche Chance bekomme. Dennoch lohne es sich, auf die Wahl der Förderangebote zu achten.

Peter A. Vogt (SVP) sprach sich für eine Prüfung der Effizienz der Verstärkten Massnahmen aus und stellte die Abschaffung der Kleinklassen infrage.

Noé Pollheimer (SP) plädierte für eine verstärkte Frühförderung, um späteren Defiziten entgegenzuwirken, und forderte längerfristige Lösungen zur Bereitstellung von genügend Schulraum.

Patrick Huber (Die Mitte) wollte den Antrag der Sachkommission betreffend der Verstärkten Massnahmen

nicht als Sparanreiz verstanden wissen – es gehe vielmehr darum zu verstehen, wieso die Kosten ständig stiegen.

Heftig diskutiert wurde später um den Anzug von Susanne Fisch (SP) betreffend «langfristige Schulraumplanung und genügend Schulraum für die Riehener Kinder», den sich der Gemeinderat nicht überweisen lassen wollte und den der Rat 13:20 Stimmen abwies. Gemeinderätin Silvia Schweizer argumentierte, derzeit werde eine Schulraumanalyse erarbeitet, worauf Susanne Fisch entgegnete, es gehe ihr um ein umfassenderes Konzept für eine längerfristige Planung.

LEISTUNGSaufträge Produktgruppen 1 und 2

Bessere Datenablage soll kommen

rs. Die Leistungsaufträge «Publikums- und Behördendienste» sowie «Finanzen und Steuern» waren unbestritten und wurden gemeinsam besprochen.

Heinz Oehen (SP) warf dem Gemeinderat vor, die Pflege der Aussenbeziehungen, insbesondere zum Kanton und zu den deutschen Nachbarn, vernachlässigt zu haben.

Marcel Hügi (FDP) wandte sich dagegen, dem Einwohnerrat das im Kanton bereits vorhandene System PIXAS zur besseren Datenablage zur Verfügung zu stellen und verlangte dafür eine Ausschreibung.

Patrick Huber (Die Mitte) meinte, man solle das Finanzvermögen der Gemeinde näher unter die Lupe nehmen und dem Gemeinderat mehr finanziellen Spielraum geben, damit er insbesondere Landkäufe auch spontan und ohne langen Umweg über das Parlament tätigen könnte.

Martin Leschhorn Strebel (SP) vermisste eine klare Immobilienstrategie und meinte, es sei vor allem wichtig,

durch das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum das Recht auf Wohnen zu sichern.

Rebecca Stankowski (EVP) regte an, den Saal des Landgasthofes in Verwaltungsvermögen zu nehmen, da es ja mit der Vergabe des Saals – im Gegensatz zum Restaurantbetrieb – vor allem darum gehe, Veranstaltungen in Riehen zu ermöglichen und die Vereine zu unterstützen und nicht eine möglichst hohe Rendite zu erwirtschaften. Zugunsten des lokalen Gewerbes erwarte sie vom Gemeinderat mehr Engagement. Bernhard Rungger (SVP) meinte, man müsse das Thema Landgasthof nun politisch angehen. Gemeinderat Daniel Albietz kündigte darauf eine entsprechende Einwohnerratsvorlage an.

Der Rat beschloss einen Zusatz, der die Einführung des Datenablagensystems PIXAS ab den Sommerferien 2022 vorsieht, und verabschiedete ansonsten beide Leistungsaufträge gemäss Antrag von Gemeinderat und Sachkommission einstimmig.

Kritik am Buskonzept

rs. Mit zwei Schlussberichten zu den Anzügen der Sachkommission SMV betreffend Analyse des Riehener Busnetzes und von Roland Engeler (SP) bezüglich Optimierung des öffentlichen Verkehrs in den Abendstunden hatte der Gemeinderat beabsichtigt, das Thema Riehener Buskonzept abzuschliessen und die entsprechenden Vorstösse als erledigt abschreiben zu lassen.

Nachdem Christian Heim (SVP) im Vorfeld der Debatte festgestellt hatte, dass das neue Buskonzept in den Abendstunden die Einstellung des 32er-Busses Richtung Hinter Gärten beinhaltet, regte sich im Rat dagegen dann aber breiter Widerstand und auch Sachkommissionspräsident Martin Leschhorn Strebel (SP) verlangte daraufhin eine nochmalige Prüfung der Sachverhalte. Man war sich einig, dass ein Ruftaxiangebot einen regulären Busbetrieb nicht zu ersetzen vermöge, und es wurden Stimmen laut, die mehr Druck auf den Kanton forderten und von Sparmassnahmen der BVB auf Kosten Riehens sprachen. So beschloss der Rat, beide Anzüge stehenzulassen.

INTERPELLATIONEN Verkehrs- und Infrastrukturfragen im Fokus

S-Bahn-Abklärungen und Mobilfunkplanung

rs. Gleich drei Interpellationen gab es zum Doppelspurusbau der S-Bahn-Linie S6 durch Riehen, eingereicht von Matthias Moser (SVP), Thomas Strahm (LDP) und Giuseppina Moresi Salvioli (GLP). Die Gemeinde Riehen habe ihre Meinung als Gastmitglied im Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 einbringen können, welche rechtlichen Möglichkeiten die Gemeinde habe, werde zurzeit abgeklärt, antwortete der Gemeinderat. Bei einem oberirdischen Ausbau habe Riehen keine Kosten zu tragen. Unklar wäre die Finanzierung der wesentlich höheren Kosten einer Tieflege im Dorf. Man gehe dabei von einem dreistelligen Millionenbetrag aus, was der Gemeinderat aufgrund der langfristigen Wirkung als verhältnismässig erachte. Da der Landkreis Lörrach und der Wirtschaftsstandort Basel den Hauptnutzen hätten, müssten die Kosten von dieser Seite getragen werden.

Als der Zweckverband im Oktober 2019 eine Machbarkeitsstudie für die oberirdische Erweiterung der Gleislage in Auftrag gegeben habe, habe sich der Gemeinderat von Anfang an gegen den oberirdischen Ausbau im Dorfzentrum gewehrt und seinerseits eine Machbarkeitsstudie für einen tiefliegenden

Ausbau in Auftrag gegeben. Zurzeit werde auch geklärt, ob ein Doppelspurusbau dem nach wie vor gültigen Staatsvertrag von 1852 noch entspreche und auch, inwiefern sich betroffene Landeigentümer gegen Landabtretungen wehren könnten. Der Gemeinderat erwarte seitens des Kantons die Unterstützung der Interessen Riehens für eine ortsverträgliche Lösung.

Die Planung flankierender Massnahmen zum oberirdischen Ausbau sei im nächsten Planungsschritt des Zweckverbands vorgesehen. Die Trennwirkung der Bahn müsse in jedem Fall möglichst klein bleiben. Der Bau von Unterführungen der Inzlingerstrasse oder der Bettingerstrasse sei vermutlich kaum machbar.

Betreffend Mobilfunkantennensandorte in Riehen verwies der Gemeinderat gegenüber Brigitte Zogg (Fraktion SP) auf Informationen und Übersichtskarten des Bundesamts für Kommunikation und des Kantons (MapBS auf www.geo.bs.ch). Derzeit seien in Riehen zwei 5G-Antennen in Betrieb. Für einen Standort am Grenzacherweg sei ein Verfahren für einen Standort auf Allmend am Bahndamm Ecke Kilchgrundstrasse/Esterliweg eine Planung im Gang.

Der Gemeinderat teilte die Befürchtungen von Interpellant Heinrich Ueberwasser (SVP) nicht, dass das von Lörracher Seite geplante Quartierzentrum am Zoll die Riehener Geschäfte konkurrenzieren werde. Das Konzept sehe nur kleinere Geschäfte für den täglichen Gebrauch der Quartierbevölkerung vor.

In seiner Antwort an Lorenz Müller (EVP) erläuterte der Gemeinderat, ein Mischverkehr mit Fussgängern und Velofahrern auf der Lörracherstrasse zwischen Friedhofweg und Brünnlirain zur Umfahrung der dortigen Kaphaltestelle des 6er-Trams sei ohne bauliche Massnahmen aus Platzgründen nicht möglich. Es werde geprüft, ob velofreundliche Gleise eingesetzt werden könnten.

Im Rahmen der kantonalen Empfehlung bestehe bei der Spitex Riehen-Bettigen eine Testpflicht für alle Mitarbeitenden, ob geimpft oder nicht. Geimpft seien 72 Prozent der Mitarbeitenden. Ungeimpfte müssten bei ihren Einsätzen FFP2-Masken tragen, für Geimpfte genüge eine chirurgische Maske. Die Verantwortung für das Personal liege bei der Spitex, beantwortete der Gemeinderat die Fragen von Priska Keller (Die Mitte).

MEINUNG

Sachverstand



Früher war es üblich, dass sich der Gemeinderat in der Frage, ob ihm politische Vorstösse vom Parlament zu überweisen seien oder nicht, sehr

zurückhaltend verhielt und er wehrte sich in der Regel nur dagegen, wenn triftige rechtliche Gründe dagegensprachen. In letzter Zeit häufen sich Fälle, in denen sich eine Mehrheit des Gemeinderats aus mehr oder weniger offensichtlichen politischen Gründen gegen einen Vorstoss wendet – wie im September bei der Maienbühl-Deponie und nun wieder bei einem Anzug zugunsten einer Strategie zur Milderung der Folgen der Klimaerwärmung. In beiden Abstimmungen wurde streng nach Parteizugehörigkeit abgestimmt, womit die eine Seite ihre knappe Mehrheit zum «Sieg» nutzen und die Anliegen knapp abschmettern konnte. Doch geht es wirklich darum, im Parlament auf Schwarz oder Weiss, auf Sieg oder Niederlage zu spielen und sich gar nicht mehr mit den Hintergründen auseinanderzusetzen, aus Angst, damit könnte sich der vermeintliche «politische Gegner» zu sehr profilieren? Anstatt sich eines Problems anzunehmen – auch wenn vielleicht nicht immer alle darin ein gleich grosses Problem sehen und auch nicht dieselbe Stossrichtung befürworten? Wäre es nicht wünschenswert, wenn sich unser Gemeindeparlament aufgrund vertiefter Abklärungen und gesicherter Fakten über ein Thema ernsthaft unterhalten würde, anstatt sich zunehmend oberflächlich und zuweilen hart an der Grenze zum Beleidigenden zu streiten, ohne die Details überhaupt zu kennen? Und so vielleicht gemeinsam auch zu einer ganz anderen Lösung zu kommen? Oder auch zu merken, dass es keine Lösung gibt, dann aber wenigstens zu wissen, weshalb?

Früher gab es auch diese pseudo-sachlichen Besserwisserdebatten nicht, ob es nun sinnvoll sei oder nicht, einen bestimmten Vorstoss zu überweisen. Man stimmte ganz sachlich und meist ohne viel Worte ab und verschob die politische Diskussion auf die Berichterstattung. Dann konnte die Diskussion aufgrund der Fakten geführt werden. Mit Sachverstand. Ich denke, eine Rückkehr dazu würde dem Gesprächsklima und der Qualität der Entscheide sehr guttun.

Rolf Spriessler

RESOLUTION Der Einwohnerrat zur S-Bahn-Doppelspur

Alternativen sind gefordert



Foto: Rolf Spriessler

rs. Auf Anregung der SVP hat der Einwohnerrat mit 35:0 Stimmen ohne Enthaltung folgende Resolution beschlossen:

«Der Riehener Einwohnerrat hat mit Erstaunen zur Kenntnis genommen, dass der geplante Ausbau der S-Bahnlinie S6 mit einem Doppelspurusbau mitten durch den historischen Dorfkern von Riehen realisiert werden soll. Ein solcher Doppelspurusbau hätte nicht nur eine noch grössere Trennwirkung im Dorfkern zur Folge, sondern würde auch für die angrenzenden Liegenschaften gravierende Nachteile mit sich bringen.

Zudem würden wichtige Fuss- und Velowegverbindungen und eine wertvolle Baumallee dem Projekt zum Opfer fallen.

Der Riehener Einwohnerrat fordert deshalb die zuständigen Behörden im In- und Ausland und namentlich den Basler Regierungsrat auf, Alternativvarianten sowie flankierende Massnahmen im Kreuzungsbereich der Bahnlinie querenden Strassen weiter zu verfolgen und somit eine bessere Lösung für Riehen zu finden. Dazu erwartet er vom Riehener Gemeinderat auch eine grenzüberschreitende Kooperationsbereitschaft.»

BESTSELLER

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



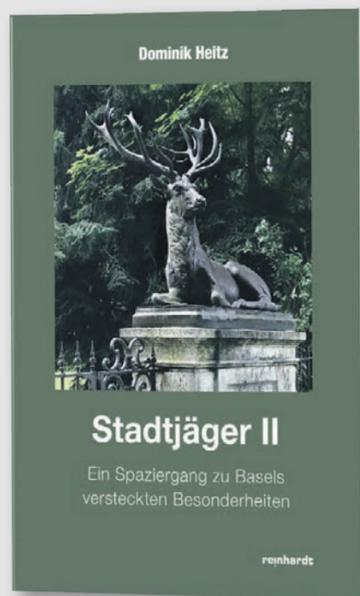
Anne Gold
Über den Tod hinaus
 Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.
 ISBN 978-3-7245-2511-0
CHF 29.80



-minu
Innocent & Co.
 Geschichten einer seltsamen Ehe
 Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt – silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.
 ISBN 978-3-7245-2510-3
CHF 24.80

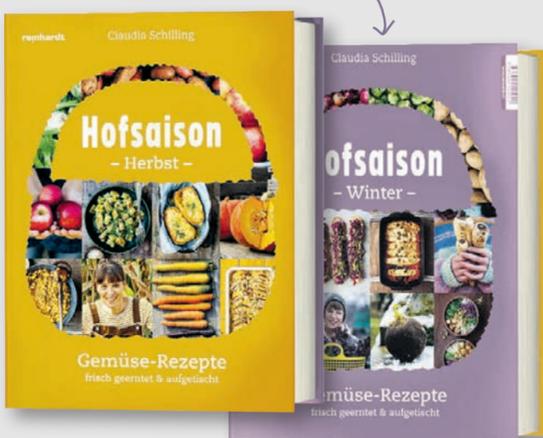


Helen Liebendörfer
Zum Zeitvertreib – ein Basler Decamerone
 Geschichten aus dem alten Basel
 Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pest-epidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.
 ISBN 978-3-7245-2498-4
CHF 24.80

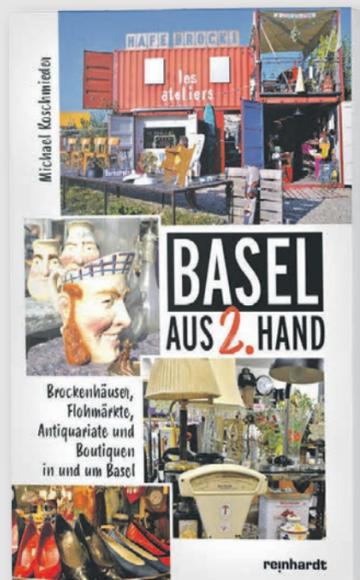


Dominik Heitz
Stadtjäger II
 Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
 Auch im zweiten Band des «Stadtjägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.
 ISBN 978-3-7245-2509-7
CHF 24.80

Wendebuch



Claudia Schilling
Hofsaison Herbst/Winter
 Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt
 Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Foodstylistin mit ganzem Herzen verschrieben.
 ISBN 978-3-7245-2504-2
CHF 49.–



Michael Koschmieder
Basel aus 2. Hand
 Brockenhäuser, Flohmärkte, Antiquariate und Boutiquen in und um Basel
 Endlich gibt es einen handlichen Überblick über die Secondhandszene in Basel. Vorgestellt werden insgesamt 50 populäre «Secondhand-Häuser», sieben Flohmärkte, Antiquariate, Boutiquen und allerlei kuriose Läden.
 ISBN 978-3-7245-2481-6
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

KLIMAGESPRÄCHE Infoabend über internationale Veranstaltung findet erstmals in Riehen statt

Null Anmeldungen – null Interesse?

Aufgrund fehlender Teilnehmer wurden die ursprünglich in Basel geplanten Klimagespräche auf Anfang 2022 verschoben. Ein Infoanlass dazu findet im Januar in Riehen statt.

NATHALIE REICHEL

Ein bekanntes Sprichwort von Molière lautet: «Wo sich eine Türe schliesst, öffnet sich eine andere.» Im Fall von Doris Hunziker und Martin Föhn scheint der Satz besser als jede andere Lebensweisheit zuzutreffen. Die beiden, die Klimaaktivistin aus Riehen, er Jesuit und priesterlicher Mitarbeiter der St. Franziskuskirche, hätten von November bis Februar die Klimagespräche in Basel moderiert – eigentlich. Zwei Wochen vor dem ersten Termin hatten sie noch keine einzige Anmeldung erhalten.

Doris Hunziker und Martin Föhn sahen zunächst keine andere Alternative, als die Gespräche abzusagen und auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben – vielleicht mieden manche ja pandemiebedingt noch die Zusammenkunft mit anderen Menschen, spekulierten sie. Bei einer maximalen Teilnehmerzahl von zehn Personen? Wohl eher kaum. Nach kurzer Diskussion wird ihnen klar: Der Haken ist woanders. «Wir müssen die Menschen besser abholen und die Klimathematik ganz lokal ansiedeln», schlägt Doris Hunziker vor. Mit einem Infoanlass vor den eigentlichen Gesprächen und einem Veranstaltungsort in Riehen und nicht in Basel soll dies nun gelingen. Item: Die Klimagespräche vom November fallen ins Wasser, deren Infoanlass findet aber dafür im Januar in Riehen statt. Die Klimagespräche selber voraussichtlich auch.

Priester und Jesuit Martin Föhn sieht in der Rieherer Alternative einen weiteren Vorteil: «Vielleicht ist es für Inter-



Klimaaktivistin Doris Hunziker und Priester Martin Föhn informieren Anfang 2022 in Riehen über die Klimagespräche.

Foto: Nathalie Reichel

sierte nachvollziehbarer, dass die Veranstaltung areligiös ist, wenn sie auch an einem nicht-religiösen Ort stattfindet.» Ursprünglich hätten die Gespräche nämlich in der Katholischen Universitätsgemeinde Basel stattgefunden, da dort Räumlichkeiten unkompliziert zur Verfügung stehen. «Die Klimagespräche und auch generell die Klimaproblematik haben nichts mit Religion zu tun. Sie haben vielmehr einen Bezug zur Schöpfung, zum Leben, zur Natur», unterstreicht Föhn.

Betroffenheit fehlt noch

Und nun zum eigentlichen Haken der Geschichte: Nach gründlicherem Überlegen kommen Doris Hunziker

und Martin Föhn zum Schluss, dass eben nicht Corona, nicht der religiöse Ort, ja auch nicht der zeitliche Aufwand das ist, was die Leute in erster Linie abschreckt. «Das Problem ist, dass das Bewusstsein für die Klimakrise in der Bevölkerung kaum vorhanden ist», bringt es Martin Föhn auf den Punkt. Erfahrungsgemäss hätten die bisherigen Klimagespräche, die schweizweit immer wieder stattfinden, in der Regel nur Leute besucht, die sowieso schon für dieses Thema sensibilisiert seien. «Die Menschen hier in der Schweiz sind einfach noch viel zu wenig betroffen von der Klimakrise. Und jene Orte, die davon bereits betroffen sind, wollen sie verdrängen.» Die Betonung liegt dabei

auf dem Wort «noch» des ersten Satzes. Sowohl Föhn als auch Hunziker sind nämlich davon überzeugt, dass die Folgen des Klimawandels für uns auch bald spürbar sein werden.

Martin Föhn überlegt kurz und formuliert den Gedanken dann in eine Metapher um: «Sitzt ein Frosch im warmen Wasser, das langsam aufkocht, wird er am Ende darin sterben, weil er die Erwärmung nicht wahrnimmt und die Gelegenheit verpasst, aus dem Wasser zu springen.» Apropos Gelegenheit verpasst: Wenn es nach Doris Hunziker geht, haben wir die berühmten Kippunkte womöglich bereits überschritten. Trotzdem sieht die Klimaaktivistin des Rätsels Lösung vielmehr in der Einsicht, dass jeder und jede einzelne von uns von der Klimakrise betroffen ist, schaut man genau hin. Stichwort Überschwemmungen im vergangenen Sommer und dadurch entstandene Ernteauffälle.

Persönlichen Bezug schaffen

Es geht also darum, einen persönlichen Bezug zur Problematik herzustellen. Und dort setzen die Klimagespräche an (mehr zum Inhalt der Veranstaltung siehe Infobox). Mit dem Motto oder, wenn man so will, dem Lernziel «Ent-

wicke einen Lebensstil im Einklang mit dem Klima» soll in den Gesprächen das eigene Leben, der eigene Haushalt, der eigene Alltag in den Fokus gerückt und reflektiert werden.

Entscheidend ist gemäss den beiden Moderierenden, die vergangenes Jahr auch selber an den Gesprächen teilgenommen hatten und anschliessend die Moderationsausbildung absolvierten, dass der ganze Prozess in der Gruppe stattfindet. «Das motiviert», ist Martin Föhn überzeugt, «denn allein ist es immer viel schwieriger, dranzubleiben.» Im Zentrum soll die Frage stehen, wie man sich durch die Änderung der eigenen Gewohnheiten mit der Natur verbinden und somit zu mehr Lebensgenuss kommen kann. Aber auch Überraschungseffekte sind wohl möglich. Föhn: «Vielleicht realisiert ja jemand im Zuge der Gespräche, dass er oder sie eigentlich bereits vieles fürs Klima tut.»

Informationsanlass zu den Klimagesprächen: Dienstag, 11. Januar 2022, 19 Uhr. Gemeinschaftsraum der Siedlung Im Niederholzboden 12, Riehen. Klimagespräche mit Doris Hunziker und Martin Föhn ab Ende Januar (Daten und Veranstaltungsort werden zu gegebenem Zeitpunkt mitgeteilt).

In zwölf Stunden zum CO₂-Sparer

Die Klimagespräche werden schweizweit organisiert von den Hilfswerken «Brot für alle» und «Fastenopfer» und werden unter anderem vom Bundesamt für Umwelt unterstützt. Ihren Ursprung haben sie in Grossbritannien; mittlerweile finden sie in mehreren Ländern statt, in der Schweiz seit 2019. Grundlage für die kostenlosen Klimagespräche, die über rund drei Monate verteilt an sechs Abenden in jeweils zweistündigen Einheiten stattfinden, ist ein Buch und ein Übungsheft. Die Moderatorinnen und

Moderatoren geben Inputs und leiten die Abende, legen aber viel Wert auf den Austausch und die Interaktivität der Teilnehmenden. Folgende Themen werden dabei behandelt: kohlenstoffarme Zukunft, Energie zu Hause und am Arbeitsplatz, Reisen und Mobilität, Nahrung und Wasser sowie Konsum und Abfall. Abschliessend wird eine Diskussion im Familien- und Freundeskreis inszeniert. Mehr Informationen, Daten und Anmeldung unter www.sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen.

LESERBRIEFE

Ein grossartiges Programm

Ein verspätetes, dafür umso grösseres «Danke» an die Initiatoren des VRD Andreas Cenci und Jürg Blatner, die es geschafft haben, mit grossem Einsatz an vier Wochenenden Dorfbewohner mit einem vielseitigen Programm zu begeistern. Danke auch den zahlreichen Helfern, den Tanz- und Musikgruppen, die auf dem Dorfplatz und in den Strassen für tolle Unterhaltung gesorgt haben. Nicht zu vergessen die Unternehmer, die für das leibliche Wohl zuständig waren. Es war einfach grossartig und, wie man feststellen konnte, ein grosses Bedürfnis. In der ohnehin schwierigen Zeit, die allen viel abverlangt, hoffen wir, dass man sich weiter auf solche Anlässe freuen kann. *Johanna Schaffner, Riehen*

Sogenannte Tempo-20-Zone

Seit Jahren ist die Niederholzstrasse in Riehen als Begegnungszone deklariert, aber an die Höchstgeschwindigkeit hält sich kaum einer. Bereits morgens ab 5 Uhr in der Früh fahren die ersten Pendlertaxi mit weit über 20 Stundenkilometern durch die Strasse. Kontrollen finden praktisch überhaupt keine statt. Wenn, dann mit einem Riesenkasten, der schon von weitem zu sehen ist – dabei wäre es ein gefundenes Fressen für den Staat, im ersten Jahr locker zwei Millionen abzukassieren. Zusätzlich wird die Strasse, obwohl als Einbahn bezeichnet, von Lieferwagen, Privatautos, der Schweizer Post und Transportfirmen in beide Richtungen befahren. Ich frage mich: Was läuft denn da falsch? Ein Augenschein vor Ort wäre mal wieder an der Zeit. *André Fürbringer, Riehen*

Erheblicher Widerstand

«Widerstand gegen Handyantenne im Grünen», Rieherer Zeitung vom 22.10.2021. Der Ausfall der Swisscom-Antenne auf der Post und die Suche nach neuen Standorten ist ein Desaster. 44 Einzeleinsprachen und über 300 Unterschriften wurden gegen die 5G-Antenne im Park Grenzacherweg/Bettingerstrasse eingereicht. Die 4G-Antenne auf der

Post wurde ausser Betrieb genommen. Über neue geplante Standorte wurde nicht informiert. Dabei handelt es sich um keinen Ersatz – wie berichtet –, sondern um den Ausbau auf die neue 5G-Technologie. Es ist bekannt, dass sie problematisch ist. Strahlengrenzwerte sind kaum zu kontrollieren und werden wegen Erleichterungen für 5G-Antennen regelmässig überschritten. Körperliche Schäden sind zumindest nicht auszuschliessen. Aber welcher Ort kommt für eine solche Anlage grundsätzlich infrage? Im Artikel der RZ bleibt unklar, warum keine Antenne auf dem Gemeindehaus. Vielleicht ist die Strahlenthematik doch nicht unerheblich? In Städten werden die Masten meist auf Gebäuden errichtet, um das Stadtbild nicht zu stören. Danach wurde die Grünanlage Grenzacherweg/Bettingerstrasse gewählt. In Riehen, das sich als grosses grünes Dorf rühmt, eine beschämende Sache! Viel Hilflosigkeit, sonst würden Grünanlagen nicht mit einem 25-Meter-Turm in der Mitte verschandelt. In ihrer Not hat die Gemeinde den Park zu Verfügung gestellt, schrieb die RZ. Und es sind sicher noch weitere Antennen geplant. Wir stellen fest: eher schlechte, intransparente Gesamtplanung, keine Kommunikation, Strapazieren von Grenzwerten und somit erheblicher Widerstand. *Peter Stutz, Riehen*

Linke wollen Mehrheit im Gemeinderat

Mit grosser Verwunderung habe ich die Kandidatenkür des linken Parteiensammelsuriums aus EVP, SP und Grünen in der letzten RZ zur Kenntnis genommen. Will doch tatsächlich das Sammelbuckel der linken und intellektuellen Politiker die Mehrheit des bis anhin aus Bürgerlichen, Gewerbetreibenden und Handwerkern bestehenden Gemeinderats torpedieren! Dies mit dem Ruf nach einem Aufbruch und in der Offensive? Was bedeutet hier Aufbruch? Ist es das Kopieren der bürgerlichen und geldverschwenderischen Politik des links-hellgrünen Regierungsrates des Kantons oder gar das Verschwenden von Steuergeldern für irgendwelche Fantasien und Schönwetterideen, was diese doch eher nicht die Bewohnerschaft unseres Dorfs widerspiegelnden Personen als Ziel definieren? Riehen und seine

Bevölkerung sind schon seit jeher mit einem bürgerlich dominierten Gemeinderat gut gefahren und seit die SVP Riehen auch noch im Gemeinderat Einsitz nehmen konnte, ist nun auch der eher wertkonservative Teil der Bevölkerung im Gemeinderat vertreten. Wir tun also im nächsten Februar gut daran, den Träumereien des linken Kandidatensammelsuriums keinen Glauben zu schenken, um durch die Wahl bewahrender und bürgernahe Personen dem Wohlstand der Gemeinde Riehen, unseres Dorfes und seiner Bevölkerung eine weiterhin finanziell gesunde und vernünftige Zukunft zu ermöglichen. Gleichzeitig braucht dieser Gemeinderat auch weiterhin eine christlich-konservative und volksnahe Person als Gemeindepräsidentin oder -präsidentin. Eine Kandidatur mit diesen Vorzügen ist meiner Überzeugung nach jedoch nur in den Kreisen von Mitte, FDP, LDP und der SVP Riehen zu finden! Zusätzlich gilt es auch weiterhin, eine bürgerliche Mehrheit im Einwohnerrat zu erhalten! *Philipp Schopfer, Riehen*

Pflegende werden krank

Der Mangel an Pflegenden in den Altenheimen und Spitälern hat zur Folge, dass dringend benötigte Betten gesperrt werden. Das vorhandene Personal wird so stark mit Arbeit belegt, dass die Pflegenden krank werden oder sich trotz Liebe zum Beruf um andere Arbeitsplätze bemühen. In der Not werden Pflegepersonen aus dem Ausland angestellt, die dann meistens nur für wenige Monate im Beruf bleiben, weil es ihnen meistens auch zu fordernd und zu belastend ist. Darum braucht es ein Ja zur Pflegeinitiative. *Marlon Schick, Riehen*

Die Zukunft der Alterspflege sichern

Der Anteil älterer Menschen ist in Riehen im Vergleich zu anderen Gemeinden überdurchschnittlich. Und die geburtenstärksten Jahrgänge kommen jetzt ins Alter. Die Nachfrage für die Rieherer Alterspflege bleibt auch in den kommenden Jahrzehnten hoch. Doch die hiesigen Alters- und Pflegeheime wie auch die Spitex kämpfen bereits heute

mit einem akuten Personalmangel. Und es wird immer schlimmer: Bis 2029 werden in der Schweiz 70'000 neue Pflegebedürftige benötigt.

Das qualifizierte Personal ist das knappe Gut der Zukunft. Wenn wir also eine gute Pflege für die nächsten Jahrzehnte sichern wollen, müssen wir jetzt in das Pflegepersonal investieren. Ein Ja zur Pflegeinitiative, über die wir am 28. November abstimmen, ist die einzig richtige Antwort. *Edibe Gölge, Riehen*

Keine Bauarbeiten nötig

Ich beziehe mich auf die RZ-Artikel über die eventuelle Doppelspur durchs Dorf auf der S6. Ich frage mich, ob diese wirklich nötig ist, da es schon einen ausreichend grossen Abschnitt beim Bahnhof Riehen mit zwei Gleisen gibt. Also könnte der Kreuzungspunkt beim Bahnhof liegen. Die Schranken wären dann doppelt so oft unten, aber sehr kurz hintereinander. Das bräuchte keine Bauarbeiten. Nur die Fahrpläne müsste man anpassen. *Laurin Rogausch, Riehen*

Staatspolitische Gegebenheiten

Soviel mir bekannt ist, ist das Bahntrasse der S6 deutsches Hoheitsgebiet. Was mich beschäftigt in diesem Zusammenhang: Wie sehen die staatspolitischen Gegebenheiten aus, wenn das Trasse auf zwei Spuren ausgebaut werden soll? Wurde dies abgeklärt oder übergeht man das einfach? Ich finde es unmöglich, dass man dies noch nicht angesprochen hat. Darauf hätte ich gerne eine Antwort, und zwar auch vom Kanton. *Marlies Jenni, Riehen*

Wichtiger Runder Tisch

Der Vorschlag von SVP-Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser eines Runden Tisches aller Beteiligten rund um die S6 wäre sehr wichtig. An die Anwohner der S6 sollte man denken, denn diese wären stark betroffen. Durch die Möglichkeit, die ganze Länge der S6 durch Riehen zu untertunneln, würden alle

Anwohner berücksichtigt und auch Veloweg müssten nicht wegfallen.

Die S6 sollte unbedingt diskutiert werden, da weniger Umbau notwendig wäre und Riehen verschont bliebe. *Pia Vogt, Riehen*

Keine Transparenz beim Schulraum

In der letzten Einwohnerratssitzung wurde ein Anzug zur «langfristigen Schulraumplanung und genügend Schulraum für die Rieherer Kinder» abgelehnt. Weder war der Gemeinderat bereit, sich den Anzug überweisen zu lassen, noch wollte das Parlament, dass der Gemeinderat sich mit dem Thema befasst.

Angesichts der Attraktivität Riehens als kinderfreundliche Gemeinde sowie infolge von Generationenwechseln, neuen Arealentwicklungen und Bauprojekten ist von einer weiteren Steigerung der Schülerzahlen auszugehen. Seit Jahren wird in Riehen Schulraum knapper. Egal mit wem man spricht, ob Fachperson, betroffene Eltern, Lehrpersonen, Politiker jeglicher Couleur oder – wie ich – Anwohnerin, uns alle beschäftigt die Frage, wie sich der Gemeinderat eine längerfristige Schulraumplanung für ganz Riehen vorstellt. Antworten darauf haben wir bisher keine erhalten. Ein wünschenswerter Einbezug der Öffentlichkeit findet ebenfalls nicht statt.

Das Bedürfnis nach Information zu einer visionären Strategie ist in der Bevölkerung gross. Das zeigt auch die laufende Petition zum Thema «Koordinierte Schulraumplanung im Niederholz», welche, unterzeichnet von 637 Befürwortern (inklusive vieler leserwerter Kommentare), an den Grossen Rat des Kantons ging.

Laut Regierungspräsident Beat Jans, der als Gastredner zum Einwohnerrat sprach, «ist bei der Entwicklung des Schulstandortes Niederholz der Kanton offen für Vorschläge aus Riehen». Man suche gern gemeinsam nach Lösungen.

Wir als Petenten erwarten – ganz im Sinne von Beat Jans – ein aktives Mitwirken der Verantwortlichen an einer koordinierten Schulraumplanung sowie eine zeitnahe transparente Kommunikation an die Öffentlichkeit.

Antje Reichert, Riehen, Arbeitsgruppe definitiver Schulraum Niederholz



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen

• Miele, V-Zug, Electrolux, Schulthess, Bosch, Siemens, zu **sensationellen Preisen**

• Reparaturen aller Marken



Eintauschaktion

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen gegen einen neuen V-Zug Combi-Steamer ein. Ein vollwertiger Backofen mit Dampffunktionen, der Zutaten schonend und einfach zubereitet.



Aktion gültig bis
30. November 2021

-20%



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

NEIN AM 28. NOVEMBER 2021 ZUM COVID-GESETZ!

- Weil die Zertifikatspflicht gegen die geltende Bundesverfassung verstösst und die Grundrechte verletzt! BV Art. 8 und Art. 10
- Weil die Massnahmen des Bundes, nämlich die Pflicht auf minimalste Einschränkungen, dem Recht laufend widersprechen!
- Weil Zwangstestungen für den Besuch eines Restaurants/Hallenbads unverhältnismässig sind!
- Weil Impfungen KEINE Garantie gegen Covid sind und Geimpfte sogar ansteckend sein können!
- Weil im Basler Grossen Rat Mitglieder ohne Zertifikat mit Maske teilnehmen dürfen!
- Weil wir unsere Freiheit und Selbstverantwortung zurück wollen!
- Weil wir friedlich zusammenleben möchten und Ungeimpfte, Ungetestete und Ungeneigte KEINE mutmassliche Gefahr sind!
- Weil wir uns besser mit Abstand und Anstand schützen können, als mit Zwangszertifikaten!
- Weil Hilfgelder an Betriebe schon lange laufen und mit separatem Gesetz geregelt sind!

Marcus Stoercklé jun., BASEL Politikbeobachter E-Mail: mbstoerckle@sunrise.ch
Mitglied «Verfassungsfreunde» covidgesetz-nein.ch gesund-und-frei.ch
<https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/videos.html>

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.
A. Mächler 079 949 32 85

Haus der Vereine
Riehen, Baselstr. 43

W.A. Mozart
Die Zauberflöte für Kinder

Regie: Dieter Ballmann

Premiere: **Mi, 3. Nov., 15 Uhr**
Weitere Vorstellungen: 6., 7., 13., 14., 17. Nov.; 1., 4., 5. Dez., 15 Uhr

VVK: Papeterie Wetzel
Riehen, Schmiedgasse 14
Tel. 061-641 47 47

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '21

1. Konzert: Sonntag, 31. Okt. 17.00 Uhr

Basler Vokalsolisten
Königlich Klassisch

Musik von Joseph Haydn und W. A. Mozart
Capricornus Consort - Tobias Lindner, Orgel
Leitung: Sebastian Goll

2. Konzert: Sonntag, 7. Nov. 17.00 Uhr

Ensemble Astrophil & Stella
Metamorphosis

Italienische Instrumentalmusik um 1600

3. Konzert: Sonntag, 14. Nov. 17.00 Uhr

Basler Madrigalisten
Mondenglanz

Werke von Joachim Raff
Leitung: Raphael Immoos -Tobias Lindner, Orgel

4. Konzert: Sonntag, 21. Nov. 17.00 Uhr

Dauprat Hornquartett
Tobias Lindner, Orgel

Alle Konzerte Kollekte.
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.

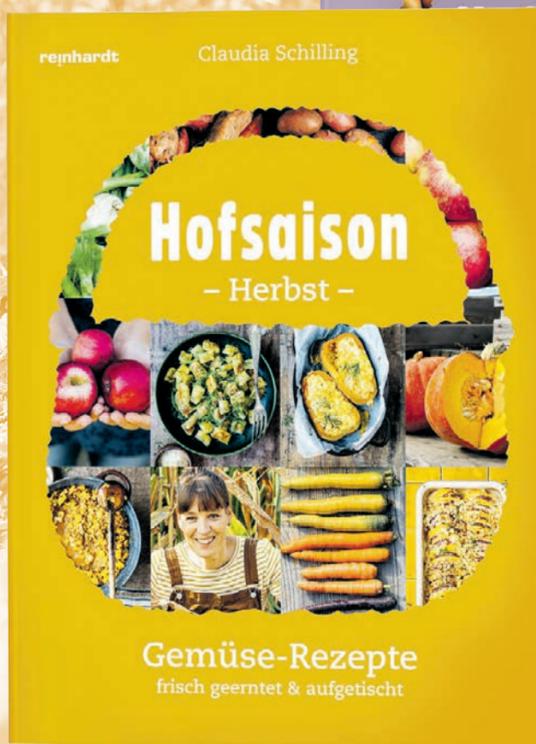
W 42/21

DAS NEUE KOCHBUCH VON CLAUDIA SCHILLING

GARANTIERT REGIONAL UND SAISONAL,
UND DAMIT EINFACH NACHHALTIGER UND RICHTIG FEIN.

reinhardt

Wendebuch



CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST/WINTER
472 SEITEN, HARDCOVER
ISBN 978-3-7245-2504-2
CHF 49.-

ÜBER 200 PASSENDE
REZEPTE FÜR DAS
VIELSEITIGE HERBST-
UND WINTERGEMÜSE

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL
ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

BETTINGEN Das Herbstfest auf dem Bauernhof profitierte vom guten Wetter und war gut besucht

Hoffnung, Wunder und Zusammensein

Das elfte Bettinger Herbstfest konnte in fröhlicher und gelassener Stimmung stattfinden. Zahlreiche Gäste liessen sich den vielseitigen Anlass nicht entgehen.

JEREMY NAKYAGABA

An einem sonnigen, fröhlichen Tag konnte das elfte Bettinger Herbstfest auf dem Bauernhof an der Brohegasse gefeiert werden. Die Eröffnung wurde von einer Gruppe von Studentinnen musikalisch umrahmt. Das erste Wort hatte darauf die Gastfamilie Gerber, um ein Dankeschön auszusprechen. Mit einer Andacht von Pfarrerin Sabine Graf ging es weiter. Thematisiert wurde die Frage, wie wir mit Erfolg umgehen, doch auch das Recht zu feiern, fröhlich zu sein und seinen Kummer zu teilen – alles Dinge, die im Zusammenleben verbindend wirken. Die Entscheidung, das Fest durchzuführen, sei nicht leicht gewesen, doch aus Hoffnung sei ein Wunder geworden, freute sich die Familie Gerber. Freude war auch im Publikum festzustellen. Viele verschiedene Lieder wurden zusammen gesungen, eines davon hiess «Sei nicht bekümmert».

Hofrückblick und Spendenprojekt

Ebenfalls während des offiziellen Teils präsentierte Patrick Gerber mit ansprechenden Bildern den Hofrückblick des laufenden Jahres. Als positives und besonders erfreuliches Ereignis blieb der Förderpreis «Der rote Becher» in Erinnerung, der Familie Gerber von der Gemeinde Bettingen zugesprochen wurde.



Flohmarkt-Trouvaillen und Infos aus der Natur stossen auf Freude beim Herbstfest-Publikum.

Nach dem Hofrückblick wurde das Projekt «Rings of Hope» vorgestellt, das mit dem diesjährigen Bettinger Herbstfest unterstützt wird: eine Hoffnungsbeziehung für Witwen in Nigeria. Dabei schliessen sich Frauen, die ihre Männer aufgrund von Terrorismus verloren haben, zusammen und unterstützen sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer traumatischen Erlebnisse. Gemeinsam fassen sie Mut, um ihre Zukunft zu gestalten. Nahrungsmittelspenden bleiben die Ausnahme; stattdessen werden Darlehen, auch in Form von Düngemitteln, vergeben, da viele der betroffenen Frauen Bäuerinnen sind. Den Projektverantwortlichen sei es wichtig, Raum für Würde zu schaffen, die Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit der Frauen zu fördern, und eine ganzheitliche Hilfe zu ermöglichen: auf materieller, psychosozialer und spiritueller Ebene.

Marktstimmung und Leckereien

Ab 11 Uhr war es dann so weit: Auf dem Gelände des Bauernhofs konnten die Gäste des Herbstfests diverse Stände besuchen, an denen von Spielzeug und Geschirr über Schmuck und Bilder bis hin zu selbstgemachten Handarbeiten fast alles zu finden war.

Da gab es Taschen aus afrikanischen Stoffen, Konfitüre, Sirup und Selbstgebackenes, getrocknete Apferringe von den Kindern des Bauernhofs, Deko-Schmetterlinge, Brot vom Hofladen, Wissenswertes aus der Natur und Flohmarktschnäppchen. Auch das liebevoll zubereitete Essen lud zum Probieren ein. Ob die obligatorische heisse geübte Kürbissuppe, verschiedene Fleischgerichte oder süsse Apfelmüchlein: Die Theke strotzte nur so von feinen Gerichten.



Fotos: Philippe Jaquet

Interview mit Erna Brun, «Rings of Hope»

RZ: Wie entstand die Idee zu «Rings of Hope»?

Erna Brun: Wir waren vier Freundinnen, die sich über die tragischen Ereignisse in Nigeria austauschten und beschlossen, Hilfe zu leisten. Wir waren auch vor Ort, um die Situation zu beobachten. Immer mehr Leute unterstützten uns und nun ist eine Hilfsorganisation daraus geworden.

Welche Ziele verfolgt das Projekt?

Wir möchten die Hoffnung der Frauen unterstützen, Träume verwirklichen und die Gesellschaft zum Guten transformieren. Dafür setzen wir uns ein.

Was für Fortschritte konnten Sie miterleben?

Ein grosser und erfreulicher Fortschritt ist, zu sehen, dass die betroffenen Frauen trotz traumatischer Erfahrungen Hoffnung sehen.

Gab es auch Tiefpunkte?

Es sind eher Herausforderungen, die uns begleiten. Gewisse Orte können wir nicht besuchen, die Preise haben sich wegen der Pandemie verdoppelt. Das macht es noch schwieriger, Versprechungen zu machen, die ja eingehalten werden müssen. Schön zu sehen ist, dass das Vertrauen gross und der Glaube, die Zukunft gestalten zu können, vorhanden ist.

Interview: Jeremy Nakyagaba

NACHRUF Josef Zindel ist am 24. Oktober verstorben

Der Fussball trauert um Josef Zindel

In der Nacht auf den letzten Sonntag ist Josef Zindel, Sportjournalist, langjähriger Mediensprecher des FC Basel, Autor und Universalschreiber, im Alter von 68 Jahren an den Folgen einer schweren Krankheit verstorben.

Josef Zindel war unüberseh- und unüberhörbar, denn er war nicht nur ein stattlicher Mann, sondern seine Stimme war laut und deutlich. Nach abgeschlossener Lehre als Buchhändler zog der Rheintaler aus Rebstein (sein zweiter Herzverein nach dem FC Basel) nach Basel. Ich fragte ihn vor vielen Jahrzehnten, warum gerade Basel. Seine Antwort: «Ich wollte so weit wie möglich von zu Hause weg und flüchte werden. Genf wäre zwar entfernter gewesen, doch ich war der französischen Sprache nicht mächtig. So schien mir Basel jene Grossstadt zu sein, die am weitesten weg von Rebstein war.»

Zwischen 1982 und 1996 war Josef Zindel mit dem legendären Kürzel «JoZ» Sportredaktor und Fussballchef bei der Basler Zeitung. Da hatte er schon seit Langem seine ewige Liebe zum FC Basel entdeckt – und lebte diese auch aus. Seine Berichte hatten durchaus einen wohlwollenden «rot-blauen Touch», doch seine Kritik konnte ebenso hart und unerbittlich, aber stets fair sein. Legendär, dass «JoZ» die Rubrik «Mögliche Aufstellung» und die Notengebung einführte.

Viel mehr als nur Sportjournalist

Josef Zindel war kurze Zeit auch bei der heute längst nicht mehr existierenden Fachzeitung «Sport» und beim Radio DRS tätig. Doch seine wahre Liebe galt dem geschriebenen Wort. Der Ostschweizer mit Basler Herz war ein belebender Mann – man tut «Joe», wie er von Freunden gerufen wurde, Unrecht, ihn bloss auf die Fussballberichterstattung zu reduzieren. Er schrieb Stücke für Kabarettisten, Künstler und Kulturschaffende und war mit der deutschen Literatur auf du und du.

Zwischen 2001 und 2013 war er als Kommunikationschef für den FCB tätig und erlebte die magischen UEFA-Champions-League-Nächte im St. Jakob-Park. Bei Partien gegen Manchester United, Bayern München,



Josef Zindel war Fussballfan, Sportjournalist und Medienverantwortlicher des FCB.

Foto: zvg

Juventus Turin oder den FC Barcelona hatten sich schon mal 300 Journalisten akkreditiert – sie alle mussten sich den Anweisungen und Ordnern von Josef Zindel fügen. Mit Aura, Charme, Fachwissen, aber nötigenfalls auch mit dem Stimmorgan verschaffte er sich Gehör und Respekt. Er war der «Vater» vieler FCB-Produkte – so von Rotblau, das im Friedrich Reinhardt Verlag herausgegeben wird. Überhaupt stand Zindel dem Friedrich Reinhardt Verlag sehr nahe und las mit Argusaugen die «Produkte» seiner jüngeren Berufskollegen, die er schon mal tüchtig kritisierte.

Das Buch «125 Jahre FC Basel» ist ein Jahrhundertwerk – und wäre ohne «JoZ» nie möglich geworden. In den letzten Jahren zog er sich ins zweite Glied zurück – und übernahm dafür das Amt als «Präsident von Fanarbeit Schweiz». Denn obwohl er durch und durch ein FCB-Anhänger war, gehörte

seine Liebe ebenso dem Fussball im Allgemeinen. Er konnte sich auch an einem regionalen Match echauffieren und seine Meinung, für alle hörbar, kundtun.

Ein feinfühligler Mensch

«JoZ» konnte polarisieren und polemisieren. Er war eloquent und wortgewaltig, aber nie nachtragend. Nun ist diese Persönlichkeit nicht mehr. Mit ihm verlieren der Fussball, der FC Basel, der (Sport-)Journalismus und die Literatur (Buchhandel) einen Mann, der uns allen in Erinnerung bleiben wird, eine ganze Ära (mit-)geprägt und viele unvergessliche Farbtupfer gesetzt hat.

Die Redaktionen des BiBo, der Lokalzeitungen LV und der Riehener Zeitung sowie der Friedrich Reinhardt Verlag sprechen den Hinterbliebenen ihr Beileid aus. Ruhe in Frieden, Joe!

Jordi Küng

KIPPEL Delegation aus Bettingen weilte in der Patengemeinde

Wasserkraft und Gastfreundschaft

mf. Gleich drei Einweihungen fanden am Samstag in Kippel im Lötschental statt und das war ein guter Grund für eine Delegation aus Bettingen, sich auf den Weg ins Wallis zu machen. Kippel und Bettingen sind Patengemeinden und das Dorf im Lötschental durfte bei der Umsetzung seiner neuesten Projekte auch auf die finanzielle Unterstützung aus Bettingen zählen.

Eingeweiht wurden ein neues Wasserkraftwerk, dessen Zentrale form schön in die Landschaft eingepasst in Kippel steht, während die Wasserfassung im benachbarten Dorf Wiler angesiedelt ist. Das Kraftwerk deckt den Strombedarf von rund 2800 Haushalten – im Lötschental leben rund 1500 Menschen. Eine Begleitmassnahme war die Renaturierung des Flussufers der Lonza entlang der unterirdischen Druckleitung zwischen Wiler und Kippel. Auch eine neue Abwasserreinigungsanlage sowie der neu gestaltete Campingplatz wurden eröffnet und unter den Segen Gottes gestellt.

Aus Bettingen reisten Gemeindepäsident Patrick Götsch, Gemeindevorwallerin Katharina Näf Widmer, Gemeinderätin Dunja Leifels und der neue Leiter Aussendienst Philipp Brand an und kamen in den Genuss



Patrick Götsch bei seinem kurzen Grusswort.

Foto: Katharina Näf Widmer

der herzlichen und überaus grosszügigen Gastfreundschaft ihrer Amtskollegen. Götsch bedankte sich im Namen der ganzen Delegation und überreichte den Gemeindepäsidenten von Kippel und Wiler, Reinhard Tannast und Elmar Ritler, einen schokoladigen Gruss aus Riehen.



Die Wasserfassung des neuen Wasserkraftwerks in Wiler.

Foto: Michèle Fallier

LEICHTATHLETIK Felix Meyer Gedenklauf

Der neue Modus bewährt sich



Die Jüngeren hatten zwischen den Laufrunden drei Tennisbälle auf Körbe zu werfen – pro Fehlschuss gab es eine Strafrunde.



Wie beim Biathlon – zwei jugendlichen TVR-Athleten auf dem «Schiesstand» mit dem Lasergewehr.

Fotos: Rolf Sprissler

rs. Als im vergangenen Herbst für den traditionellen Waldlauf mit Schiessen der gewohnte Gang in den Schiessstand coronabedingt nicht möglich gewesen war, machte man beim TV Riehen die Not zur Tugend und verlegte den Lauf vom Wald ob dem Schiessstand in die Langen Erlen mit Start und Ziel auf dem Sportplatz Grendelmatte. Statt vor dem Start mit Kleinkalibergewehren auf Zehnerscheiben schoss man nun unterwegs mit Lasergewehren auf Biathlonscheiben. Statt einem Handicap am Start aufgrund der Schiessresultate gab es Strafrunden für Fehlschüsse. Eine neue Form des Felix Meyer Gedenklaus war geboren.

Das kam letztes Jahr bei den Teilnehmenden so gut an, dass man das

neue Format auch in diesem Jahr beibehält, ebenso den letzten Jahr eingeführten Duo-Lauf, den Noah Siebenpfund und Nicole Thürkauf für sich entscheiden konnten. Die Schülerkategorien (U14 und jünger) blieben beim schon früher eingeführten Ballzielwurf, einfach nun auf neuer Strecke.

Schnellster Läufer auf der Hauptstrecke von 3,9 Kilometern war bei prächtigem Wetter Juniorensieger Joah Wüthrich, bei den Männern gewann Adriël Kamenz. Bei den Frauen war Emma Böhm – als einzige Elite-Läuferin – am schnellsten, bei den Juniorinnen gewann Lynn Bühler. Insgesamt 98 Teilnehmende aus allen Altersklassen waren am Start (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Sieg und Niederlage für die SG Riehen



SGR-Spieler Markus Ragger holte in der Nationalliga A gegen Winterthur ein Remis und überzeugte gegen Echallens mit einem Sieg am zweiten Brett.

Foto: Philippe Jaquet

In der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft verlor die Schachgesellschaft Riehen gegen ein in optimaler Aufstellung angetretenes Winterthur, gewann jedoch dann am darauffolgenden Tag gegen Echallens klar. Die SG Riehen II in der Nationalliga B und die SG Riehen II in der 1. Liga verloren beide – ein unglückliches Wochenende für die Riehener.

Die SG Riehen I hatte auswärts gegen Winterthur anzutreten, welches erstmals auf den neu zum Verein gestossenen spanischen Grossmeister Santos Ruiz zählen konnte. Der Wettkampf verlief sehr unglücklich, vermochte doch Andreas Heimann eine leicht schlechtere Stellung nicht ins Remis zu retten und sowohl Ioannis Georgiadis als auch Nicolas Brunner griffen fehl, womit die erste Niederlage seit langer Zeit besiegelt war. Dass am Sonntag dann erwartungsgemäss der Wettkampf gegen Echallens gewonnen werden konnte, bildet nur einen kleinen Trost. Da vermochten insbesondere die beiden an den Spitzenbrettern spielenden Andreas Heimann und Markus Ragger zu überzeugen.

Falls Riehen im Titelkampf weiterhin wesentlich mitreden will, wird nun in der kommenden Runde ein Sieg gegen das die Tabelle anführende Luzern benötigt. Erwartet wird ein spannender und ausgeglichener Wettkampf, wobei Riehen leicht zu favorisieren ist.

Die SG Riehen II hatte zweimal auswärts anzutreten und musste ersatzgeschwächt in die Westschweiz reisen. Nach den nicht unerwarteten beiden Niederlagen gegen Payerne und Nyon gilt es nun, anlässlich der nächsten Doppelrunde vier Mannschaftspunkte zu erzielen, was im Bereich des Möglichen ist, treffen die Riehener doch auf die beiden schwächsten Mannschaften der Gruppe.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2021

Nationalliga A. 4. Runde: Winterthur – SG Riehen I 5-3 (Santos Ruiz – Heimann 1-0, N. Georgiadis – Ragger remis, Kaczmarczyk – Cvitan 1-0, Forster – I. Georgiadis 1-0, Georgescu – Renet remis, Hasenohr – Brunner 1-0, Nuri – Haag 0-1, Huss – Breder 0-1); Genf – SG Zürich 4-4; Luzern – Trubschachen 5-2,5; Réti Zürich – Bodan Kreuzlingen 5-2,5; Wollishofen – Echallens 4,5-3,5. – **5. Runde:** SG Riehen I – Echallens 6-2 (Heimann – Willems 1-0, Ragger – Pahud 1-0, Renet – Sermier remis, Georgiadis – Botta remis, Cvitan – Duratti remis, Breder – A. Meylan remis, Haag 1,0 ff, Brunner 1-0 ff); Wollishofen – Winterthur 1-7; Bodan Kreuzlingen – Luzern 2-6, Réti Zürich – Genf 1,5-6,5; SG Zürich – Trubschachen 5-3. – **Rangliste:** 1. Luzern 10 (29), 2. Genf 9 (28,5), 3. SG Zürich 9 (27), 4. SG Riehen I 8 (28), 5. Winterthur 5 (20,5), 6. Réti Zürich 5 (17,5), 7. Echallens 2 (15), 8. Wollishofen 2 (11,5), 9. Trubschachen 0 (12,5), 10. Bodan Kreuzlingen 0 (10,5). – **Partien der 6. Runde (6. November):** Luzern – SG Riehen I, Genf – Wollishofen, SG Zürich – Réti Zürich, Bodan – Winterthur, Trubschachen – Echallens.

Nationalliga B, West. 4. Runde: Payerne – SG Riehen II 5,5-2,5 (T. Stijve – Wirthensohn 1-0, Zarri – Ammann 0-1, Duruz – Giertz remis, Bonferroni – Pommerehne remis, N. Stijve – Deubelbeiss 1-0, Pythou – Kasipour Azbari 1-0, Zargarov – Ernst remis, Rotunno – R. Staechelin 1-0); Biel – Bois-Gentil Genf 4-4; Nyon – Schwarz-Weiss Bern 6,5-1,5; Vevey – Solothurn 5-3, Olten spielfrei. – **5. Runde:** Nyon – SG Riehen II 7-1 (Netzer – Ammann 1-0, Ondozzi – Schwarz 1-0, Rasch – Pommerehne remis, Chalmeta – Deubelbeiss 1-0, Betton – Kasipour Azbari 1-0, Vilaseca – R. Staechelin remis, Guex 1-0 ff, Schweitzer 1-0 ff); Payerne – Biel 4-4; Schwarz-Weiss – Vevey 5-3; Bois-Gentil – Olten 3,5-4,5; Solothurn spielfrei. – **Rangliste:** 1. Nyon 4/8 (24,5), 2. Olten 4/5 (18), 3. Schwarz-Weiss 4/5 (16,5), 4. Payerne 5/5 (21), 5. Vevey 5/4 (19,5), 6. Solothurn 4/4 (15,5), 7. Biel 5/4 (17,5), 8. Bois-Gentil 5/3 (15,5), 9. SG Riehen II 4/2 (12). – **Partien der 6. Runde (6. November):** Vevey – Nyon, Olten – SG Riehen II, Bois-Gentil – Schwarz-Weiss, Solothurn – Payerne, Biel spielfrei.

1. Liga, Nordwest. 4. Runde: SG Riehen III – Bern II 2:4 (Pfauf – Radt 1-0, Jucker – F. Pellicoro 0-1, V. Chockalingam – Marti 0-1, Doetsch-Thaler – Schneider 1-0, Laukert – Sobari 0-1, van Hoogevest – Stadler 0-1); König-Bubenbergr – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 0-6; Trubschachen II – Olten II 1,5-4,5; Thun spielfrei. – **Rangliste:** 1. Bern II 4/8 (15), 2. Echiquier Bruntrutain 3/6 (16,5), 3. Thun 3/2 (7), 4. Trubschachen II 3/2 (6,5), 5. König-Bubenbergr 3/2 (6), 6. SG Riehen III 4/2 (11), 7. Olten II 4/2 (10). – **Partien der 5. Runde (13. November):** Bern II – Trubschachen II, Olten II – Echiquier Bruntrutain, König-Bubenbergr – Thun, Riehen III spielfrei.

2. Liga: SG Riehen IV – Teuta 1-3
4. Liga: SG Riehen VI – Rhy 3-1

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Amicitia II dezimiert und chancenlos

rs. Die Zweite Mannschaft des FC Amicitia war am letzten Samstag im Rahmen der Drittligameisterschaft zu Gast beim FC Liestal. Nach dem Sieg vom Vorwochenende gegen den SC Münchenstein erhofften sich die Riehener eine weitere Aufbesserung ihres Punktekontos.

Leider gelang es dem personell knapp aufgestellten FC Amicitia II nicht, die gewünschten Qualitäten auf den Platz zu bringen, während die Mannschaft des FC Liestal auf dem heimischen Kunstrasen einen sehr gepflegten Kombinationsfussball spielte und die pfeilschnellen Flügelspieler gekonnt in Szene zu setzen vermochte. Dementsprechend fiel das Resultat mit 7:2 zugunsten des Heimteams aus. Für Amicitia ging es nach dem Match darum, das Spiel schnell abzuhaken, wartete doch nach nur einer Trainingseinheit bereits gestern Donnerstag das nächste Spiel zu Hause gegen den Tabellenzweiten FC Schwarz-Weiss (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe). Übermorgen Sonntag folgt dann bereits das Auswärtsspiel beim SV Muttentz III (11 Uhr, Margelacker).

Leider muss der FC Amicitia II voraussichtlich für den Rest der Saison auf Kapitän Michael Leuenberger ver-

zichten, der sich im Spiel gegen Liestal einen Riss des vorderen Kreuzbands und des Meniskus zugezogen hat. Das Team wünscht ihm gute Besserung.

Pablo Wüthrich

FC Liestal II – FC Amicitia II 7:2 (3:0)

Gitterli. – Tore: 26. Alex Riccio 1:0, 30. Alex Riccio 2:0, 41. Robby Enz 3:0, 49. Robby Enz 4:0, 60. Michel Lehmann 5:1, 75. Yannick Schlup 5:2, 80. Abubakar Kante 6:2, 85. Alessio Pileggi 7:2. – FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Bryan Strauss, Raphael Pregger, David Egeler, Jannis Erlacher, Ettore Pagliarulo, Yannick Schlup, Pablo Wüthrich, Sascha Lehmann, Noah Straumann, Michael Leuenberger; eingesetzte Ersatzspieler: Jan Zinke, Timon Burkhalter, Michel Lehmann, Marco Corti, Francesco Borner. – Verwarnungen: 51. Sascha Lehmann.

3. Liga, Gruppe 2: 1. AS Timau Basel 10/25 (28) (40:17), 2. FC Schwarz-Weiss a 10/21 (20) (30:18), 3. FC Liestal II 10/20 (22) (36:19), 4. FC Rheinfelden 10/19 (11) (23:19), 5. FC Münchenstein 10/17 (19) (33:29), 6. NK Alkar 10/13 (25) (25:28), 7. FC Lausen 72 10/12 (16) (25:23), 8. FC Reinach II 10/12 (16) (24:27), 9. SC Münchenstein 10/12 (26) (15:22), 10. SV Muttentz III 10/12 (28) (17:23), 11. FC Allschwil III 10/10 (30) (22:25), 12. FC Stein 10/10 (32) (31:30), 13. FC Amicitia II 10/7 (10) (19:37), 14. NK Posavina 10/7 (27) (15:38).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Fokus aufs Schlüsselspiel gegen Sissach

rs. Im Zweitliga-Auswärtsspiel beim FC Pratteln gab es für den FC Amicitia I die erwartete Niederlage. Mit 3:0 fiel diese angesichts des Spielverlaufs etwas hoch aus, doch unverdient war der Sieg der Pratteler nicht, die an der Tabellenspitze stehen und zu den Aufstiegs kandidaten zählen.

Amicitia-Trainer Kevin Wenzin legte den Fokus bereits auf das Schlüsselspiel zu Hause gegen den SV Sissach von morgen Samstag (19 Uhr, Sportplatz Grendelmatte). So schonte er nach dem phasenweise sehr hart geführten Basler-Cup-Spiel gegen Möhlin-Riburg vom Mittwoch davor mehrere Spieler, musste auch auf einige verletzte Spieler verzichten und nutzte die maximal 18 Akteure, die er aufs Matchblatt hätte setzen können, nicht aus, sondern hatte in Pratteln nur 15 Mann dabei, darunter Raphael Pregger aus der zweiten Mannschaft.

Amicitia stand von Beginn an kompakt, liess sich aber bereits in der 17. Minute von einem Freistoss erwischen, den Alessio Castaldo direkt verwandelte zum 1:0. In der Folge konnte sich Amicitia einige Chancen erspielen, diese aber nicht nutzen, und liess sich nach gut einer halben

Stunde wieder mit einer Standardsituation erwischen. Nach einem Eckball der Pratteler kam Risch nach einem Prellball frei zum Schuss und erhöhte auf 2:0.

Amicitia versuchte, nach der Pause weiterhin aus einer stabilen Abwehr heraus zu agieren und nicht bedingungslos nach vorne zu stürmen. Das funktionierte gar nicht so schlecht, brachte den Riehenern, die in zehn Meisterschaftsspielen erst acht Tore erzielt haben, aber keinen Torerfolg ein. «Wir sind zu wenig effizient, obwohl wir uns Chancen herauspielen, wir machen zu wenig aus unseren Standardsituationen und verteidigen die Standardsituationen unserer Gegner zu schlecht», analysierte Trainer Wenzin. Wenig überraschend war es ein Standard, der zum 3:0-Schlussstand führte. Robin Manuel Risch verlängerte in der 89. Minute einen Freistoss der Gastgeber per Kopf in die weite Torecke.

Die Niederlage gegen einen starken Gegner sei zwar verdient, aber zu hoch gewesen, analysiert der Amicitia-Trainer, und traut seinem Team im Sechspunktespiel gegen den SV Sissach, der soeben überraschend gegen Wallbach-Zeiningen mit 4:3 gewon-

nen hat, eine Willensleistung wie beim Auswärtssieg gegen Birsfelden zu. Er erhofft sich auch emotionale Unterstützung vom Heimpublikum, damit nun endlich auch der erste Meisterschafts-Heimsieg der Saison Tatsache werden kann.

FC Pratteln – FC Amicitia I 3:0 (2:0)

In den Sandgruben. – Tore: 17. Alessio Castaldo 1:0, 34. Robin Manuel Risch 2:0, 89. Robin Manuel Risch 3:0. – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Linus Kaufmann, Nabil Nacer Boulahdid, Colin Ramseyer (71. Esat Ölmez), Sandro Carollo; Jordy Figuera (84. Raphael Pregger), Danaj Mäder, Lukas Wipfli, Luzius Döbelin; Mattia Ceccaroni, Marin Bajrami. – Verwarnungen: 15. Nabil Nacer Boulahdid, 22. Mattia Ceccaroni, 90. Zenun Kuci.

2. Liga Regional: 1. FC Pratteln 12/25 (15) (26:8), 2. FC Allschwil 12/22 (30) (26:9), 3. FC Aesch 12/21 (39) (33:12), 4. FC Reinach 13/19 (30) (24:22), 5. FC Dardania 13/17 (36) (25:25), 6. FC Wallbach-Zeiningen 12/15 (9) (17:15), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 12/13 (39) (17:15), 8. BSC Old Boys II 12/12 (20) (16:17), 9. SV Muttentz II 12/12 (25) (18:23), 10. FC Gelterkinden 12/10 (23) (13:19), 11. SV Sissach 12/6 (38) (13:33), 12. FC Amicitia I 12/5 (28) (8:24), 13. FC Birsfelden 12/4 (48) (12:26), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug).

SPORT IN KÜRZE

Gutknecht gut vorbereitet



Das M20-Podest mit Valentin Gutknecht in der Mitte. Foto: zVg

rs. Eine Woche vor den Duathlon-Weltmeisterschaften in Spanien testete der Riehener Duathlet Valentin Gutknecht am vergangenen Sonntag sein Laufvermögen am Muttenzer Herbstlauf. Er beendete das 10-Kilometer-Rennen hinter Eljaddar Ahmed und Felix Köhler auf Platz drei und gewann damit die Kategorie der Männer M20. Dass er bei den Temposteigerungen von Ahmed bei Kilometer zwei und Köhler noch vor Rennhälfte nicht folgen konnte, beunruhigte ihn nicht, da er sich in einer Ruhewoche befand.

Fussball-Resultate

Junioren A, Cup, Achtelfinals: FC Amicitia - FC Concordia	2:0
Junioren A, Promotion: FC Röschen Selection - FC Amicitia a	1:4
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b - FC Nordstern	3:2
Junioren B, Promotion: FC Therwil - FC Amicitia a	6:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b - SC Binningen b	1:3
FC Amicitia b - AC Virtus Liestal	5:0
FC Amicitia b - SC Dornach schwarz	3:7
Junioren C, Cup, Achtelfinals: FC Aesch a - FC Amicitia a	1:3
Junioren C, Promotion: FC Basel U17 Mädchen - FC Amicitia a	4:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5: AS Timau Basel b - FC Amicitia b	2:1
Junioren D/9, Promotion: SC Binningen a - FC Amicitia a	5:4
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse: FC Nordstern weiss - FC Amicitia c	10:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2: FC Amicitia - FC Telegraph	1:0
Senioren 50+/7, Gruppe 2: FC Amicitia - BSC Old Boys	5:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 30. Oktober, 19 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I - SV Sissach
3. Liga, Gruppe 2: So, 31. Oktober, 11 Uhr, Margelacker SV Muttenz III - FC Amicitia II
Junioren A, Promotion: Sa, 30. Oktober, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Breitenbach/Zwingen
Junioren C, Promotion: Sa, 30. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Laufen Selection a
Junioren D/9, Promotion: Sa, 30. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Aesch gelb
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse: Sa, 30. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c - US Olympia blau
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 30. Oktober, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia rot - FC Nordstern rot
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 30. Oktober, 14 Uhr, Grendelmatte Amicitia blau - VFR Kleinhüningen gelb

Unihockey-Resultate

Junioren D Regional, Gruppe 10: UHC Riehen II - Muttenz-Pratteln	5:4
UHC Riehen I - Reinacher SV I	1:6
Reinacher SV I - UHC Riehen II	13:2
UHC Riehen I - TV Oberwil BLI	3:11
Junioren D Regional, Gruppe 11: TV Nunningen - UHC Riehen III	18:1
UHC Riehen III - UH Fricktal III	2:19

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: So, 31. Oktober, Egg Frenkendorf 9.00 Moosseedorf Worblental - Riehen I 11.45 UHC Riehen I - Herzogenbuchsee II
Junioren E Regional, Gruppe 9: Sa, 30. Oktober, Sappeten Bubendorf 9.00 UHC Riehen II - UHC Basel United II 10.00 Frenkendorf-Füllinsdorf - Riehen II 11.30 UHC Riehen II - Reinacher SV
Junioren A Regional, Gruppe 2: So, 31. Oktober, Schachen Bonstetten 9.55 UHC Riehen - Eintracht Beromünster 12.40 UHC Riehen - Wild Goose

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: Sm'Aesch Pfeffingen III - Riehen II	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: TV Bretzwil - KTV Riehen III	0:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: TV Arlesheim III - KTV Riehen VI	3:1
Männer, 4. Liga: FP Olympia II - KTV Riehen II	3:1
Junioren U19, Gruppe B: TV Muttenz - KTV Riehen	3:1
KTV Riehen A - TV Arlesheim	0:3

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga: SC Uni Basel - CVJM Riehen I	82:57
Männer, 4. Liga: CVJM Riehen II - BC Allschwil II	57:39
Junioren U18: CVJM Riehen - Bären Kleinbasel	90:58
Junioren U16: CVJM Riehen - BC Allschwil III	66:35
Bären Kleinbasel - CVJM Riehen	59:64
Junioren U14: CVJM Riehen - BC Pratteln	93:23
Junioren U10: BC Pratteln - CVJM Riehen	1:4

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Sa, 30. Oktober, 17 Uhr, Gartenhof VBC Allschwil - KTV Riehen II
Di, 2. November, 20 Uhr, Niederholz KTV Riehen II - RTZ
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: Sa, 30. Oktober, 13 Uhr, Niederholz KTV Riehen III - VBC Gelterkinden II
Frauen, 4. Liga, Gruppe D: Sa, 30. Oktober, 15 Uhr, Niederholz KTV Riehen V - VBC Kaiseraugst
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Sa, 30. Oktober, 17 Uhr, Niederholz KTV Riehen VI - VBC Bubendorf III
Männer, 2. Liga: Sa, 30. Oktober, 13 Uhr, Niederholz KTV Riehen I - VBC Bubendorf I

Leichtathletik-Resultate

Felix Meyer Gedenklauf des TV Riehen, Geländelauf mit Schiessen, 23. Oktober 2021, Grendelmatte
Duo offen (3900 m): 1. Noah Siebenpfund/Nicole Thürkauf 17:19, 2. Marco Thürkauf/Matthias Müller 19:32, 3. Luc Löffel/Annik Kähli 20:33, 4. Nikola Graf/Norina Sankieme 20:52, 5. Céline Niederberger/Melanie Hammer 21:24, 6. Quirin Darms/Céline Binkert 21:39.

Frauen (2600 m): 1. Emma Böhm 13:31, - **Junioren U16/U18 (2600 m):** 1. Lynn Bühler 14:58, 2. Malvina Thrier 15:09, 3. Lara Pitari 15:18, 4. Anouk Rudon 16:01, 5. Eva Knopp 16:03, 6. Jeannine Binkert 16:19, 7. Raquel Guzmán 17:02, 8. Bigna Hatz 17:04, 9. Romina Krause 17:18, 10. Chiara Helfenstein 21:13. - **Schülerinnen WU14 (1800 m):** 1. Rebecca Wüthrich 8:34, 2. Eleni Fischer 8:55, 3. Lina Knutti 9:03, 4. Angeline Hermann 9:11, 5. Vanessa Illi 10:12, 6. Zoé Bernard 10:17, 7. Mailin Pohl 10:22, 8. Fiona Schlaich 10:43, 9. Lea Kammermeier 10:46, 10. Yael Gengenbacher 11:14. - **Schülerinnen WU12 (1800 m):** 1. Noemi Wüthrich 9:47, 2. Ciara Weber 9:55, 3. Emma Hetzel 9:57, 4. Chiara Tronconi 9:58, 5. Lea Gehrlein 10:07, 6. Amina Mokrani 10:20, 7. Elina Gugger und Emilia Raim je 10:59, 9. Nika Ivanec 11:31. - **Schülerinnen WU10 (1200 m):** 1. Sanja Wunderle 6:25, 2. Viktoria Raim 6:46, 3. Frida Reinhardt 7:42, 4. Zofia Brodmann 7:54, 5. Greta Reinhardt 8:10, 6. Simone Lasry 8:12, 7. Alicia Romin Vonzun 8:22, 8. Maila Carlen 8:41, 9. Leni Beck 9:13.

Männer (3900 m): 1. Adriel Kamenz 19:24, 2. Fabian Benkler 20:32, 3. Michael Zaran-tonello 21:54, 4. Cedric Reinhard 22:00, 5. Mario Arnold 22:29. - **Junioren U16/U18 (3900 m):** 1. Joah Wüthrich 17:08, 2. Mykhailo Kyian 18:37, 3. Samuel Kamenz 20:27, 4. Samuel Ifenkwe 21:46. - **Schüler MU14 (1800 m):** 1. Koen de Jong 7:26, 2. Simon Gysel 7:52, 3. Alex Stricker 7:56, 4. Yann Gross und Manuel Schmelzle je 8:27, 6. Emanuel Ifenkwe 8:40, 7. Laurens De Zaaier 8:46, 8. Jakob Bratke 8:51, 9. Jules Kazenave 9:04, 10. Elia Dreher 9:06, 11. Gregor Senn 9:12, 12. Robin Helfenstein 9:22. - **Schüler MU12 (1800 m):** 1. Juli Darms 9:07, 2. Michael Cassidy 9:10, 3. Luan Montigel 9:17, 4. Tim Müller 9:27, 5. Jakob Thern 9:37, 6. Jérémie Vonrufs 10:01, 7. Kirill Kartscher 10:02, 8. Martin Cazenave 10:23, 9. Yann Wunderle 10:23, 10. Gustav Tange 11:21, 11. Benjamin Shukre 12:46. - **Schüler MU10 (1200 m):** 1. Max Reinhardt 6:15, 2. Luca Hufschmid, Luka Schneider und Felix Lau je 6:30, 5. Damian Reuter 6:34, 6. Nelio Aebly 6:45, 7. Elias Fischer 7:01, 8. Yannis Burger 7:24, 9. Benno Reinhardt 7:35, 10. Luan Smith 7:51, 11. Moritz Wanner 7:59, 12. Mael Aebly 8:51, 13. Luca Husi 9:42, 14. Nikolas Fischer 11:45.

VOLLEYBALL Frauen Schweizer-Cup und Meisterschaft 1. Liga

Zwei Erfolge innert 24 Stunden

rs. Am Dienstag und Mittwoch feierten die Volleyballerinnen des KTV Riehen nach einem spielfreien Wochenende innert 24 Stunden zwei Siege. Am Dienstag schlugen sie in der vierten Runde des Schweizer-Cups den Zweitligisten VBC Mutschellen auswärts mit 1:3 und am Mittwoch liessen sie im Rahmen der Erstligameisterschaft einen 0:3-Auswärtssieg gegen Möhlin folgen, mit dem sie sich an die Tabellenspitze setzten, drei Punkte vor Therwil II, das ein Spiel weniger aufweist.

Vom Zweitligisten gefordert

Im Cupspiel vom Dienstag gab es vom unterlassigen VBC Mutschellen grossartige Gegenwehr. Die Gastgeberinnen begannen sehr stark, verteidigten engagiert und es dauerte eine Weile, bis die Rieherinnen in die Gänge kamen. Am Schluss des ersten Satzes wurde es dann eng, doch dem KTV Riehen gelang es nicht mehr ganz, das Blatt zu wenden, und so ging Mutschellen etwas überraschend in Führung.

Das Spiel blieb ziemlich ausgeglichen, doch Riehen steigerte sich nun im Service und im Angriff und kam mit 19:25 zum Satzausgleich. Dank weiterhin konstantem Spiel gelang es den Rieherinnen dann auch, die folgenden zwei Sätze mit 22:25 und 18:25 für sich zu entscheiden, und so zog das Team doch noch standesgemäss in die fünfte Cup-Runde ein.

Klarer Sieg in Möhlin

In der Sporthalle Steinli in Möhlin trafen die Rieherinnen tags darauf auf ein keck auftretendes Heimteam, das zu Beginn mächtig Druck machte und bis zum 14:14 mehrheitlich in Führung lag. Gegen Ende des Startsatzes stand dann aber der KTV-Block mehrmals gut und mit variantenreichem Angriffsspiel, zuweilen auch mit platzierten Finten, übernahm der KTV die Führung und holte sich den ersten Satz doch noch mit 18:25. Der bessere Angriff war auch auf eine Steigerung beim Service zurückzuführen, mit dem Möhlin unter Druck gesetzt werden konnte, wodurch die Annahme einfacher und damit auch präziser wurde.



Der KTV Riehen greift an im Erstliga-Auswärtsspiel gegen Möhlin in der Steinlihalle. Foto: Rolf Spriessler

Auch Satz zwei begann ausgeglichen, bis es den Gästen gelang, aus einem 9:7-Rückstand einen 9:13-Vorsprung zu machen. Die langen Ballwechsel gingen nun mehrheitlich an den KTV, der sich im Angriff weiter steigerte, während die Möhlinerinnen zunehmend auch einfache Fehler begingen. So geriet der KTV nie in Gefahr und verwertete den zweiten Satzball zum 17:25.

Der dritte Satz war schnell vorentschieden. Im gleichen Mass, wie die nun selbstbewusst und mit Freude aufspielenden Rieherinnen zulegten, bauten die zunehmend verunsicherten Möhlinerinnen ab und gaben das Spiel total aus der Hand. Riehen lag bereits 5:15 in Führung, als Möhlin nochmals etwas besser ins Spiel kam, nun wieder gut mitspielte und einige sehr schöne Ballwechsel zeigte. Am Spielausgang änderte das freilich nichts mehr. Mit einem überzeugenden Angriff durch die Mitte verwerteten die Rieherinnen gleich den ersten Matchball zum 14:25 und feierten damit einen überzeugenden 0:3-Auswärtssieg.

Auch am kommenden Wochenende sind die Rieherinnen wieder spielfrei. Weiter geht es für sie am

Samstag, 6. November, in der Meisterschaft mit dem Heimspiel gegen den noch punktlosen Tabellenletzten KSC Wiedikon (17 Uhr, Hinter Gärten).

VBC Mutschellen - KTV Riehen 1:3 (29:27/19:25/22:25/18:25)

Schweizer-Cup, 4. Runde. - KTV Riehen: Melinda Suja, Eliane Gysin, Yen Mai, Elena Colitti, Eveline Konrad, Annika Bos, Yvonne Beck, Selina Suja, Sara Baschung und Stephanie Griot. - Riehen ohne Marlena Lübke.

Volley Möhlin - KTV Riehen I 0:3 (18:25/17:25/14:25)

Schweizer-Cup, 4. Runde. - Sporthalle Steinli, Möhlin. - KTV Riehen I: Melinda Suja, Eliane Gysin, Yen Mai, Elena Colitti, Eveline Konrad, Annika Bos, Yvonne Beck, Selina Suja, Sara Baschung und Stephanie Griot. - Trainer: Andreas Minder, Jesco Staudt. - Riehen ohne Marlena Lübke.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 6/16 (5; 17:5), 2. VB Therwil II 5/13 (5; 15:5), 3. BTV Aarau 5/12 (4; 14:5), 4. SAG Gordola 5/12 (4; 14:7), 5. Volley Möhlin 6/10 (3; 13:12), 6. Volley Lugano II 5/9 (4; 13:9), 7. VBC Kanti Baden II 5/7 (2; 9:10), 8. Volley Schönenwerd 5/7 (2; 8:10), 9. Sm'Aesch Pfeffingen II 5/4 (1; 6:13), 10. Volley Talentzentrum Luzern-Innerschweiz 4/0 (0; 2:12), 11. Volley Biasca 4/0 (0; 1:12), 12. KSC Wiedikon 5/0 (0; 3:15).

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen am SOLA-Lauf Basel

Jogginggruppe noch nie so schnell



Gruppenbild der TVR-Jogginggruppe, hinten von links: Iris Brunner, Diana De Jong, Thomas Ramp, Rolf Binkert, Rahel Brodmann; vorne: Mohannad Alswaid, Pascal Enggist, Urs Niederberger, Susanne Seppi, Yvonne Binkert. Foto: zVg

Zum dritten Mal am Start war die Jogginggruppe des TV Riehen beim SOLA-Lauf Basel vom vergangenen Samstag. Der Stafettenlauf ist aufgeteilt auf zehn Teilstrecken von 4,3 bis 12,5 Kilometern Länge, wobei das Team mindestens drei Frauen beinhalten muss. Die Jogginggruppe des TV Riehen lief bei schönstem Herbstwetter und bei am Morgen sehr kalten Temperaturen die Strecke von 80 Kilometern in 7 Stunden 20 Minuten und

19 Sekunden und beendete das Rennen auf Platz 81 unter 163 Teams. Dies war die bisher bestgelaufene Gesamtzeit der TVR-Jogger. Im Jahr 2019 waren es 07:22:18, was für Platz 112 unter 192 Teams reichte, im Jahr 2018 waren es 7:54:18 und Platz 84 unter 124 Teams. Für den TVR liefen Iris Brunner, Diana De Jong, Thomas Ramp, Rolf Binkert, Mohannad Alswaid, Pascal Enggist, Urs Niederberger, Susanne Seppi, Yvonne Binkert

und Tobias Götz (Letzterer als Ersatzläufer für Rahel Brodmann, die wegen akuter Rückenprobleme nicht laufen konnte).

Die Strecke verlief mit einigen harten Höhenmetern von Basel bis nach Bubendorf und zurück. Im Anschluss an den Lauf traf man sich noch zu einem gemütlichen Grill, um den gemeinsamen Erfolg bei Speis und Trank zu feiern.

Urs Niederberger

UNIHOCCY Frauen Kleinfeld Ligacup und Erstligameisterschaft

Ein Wochenende mit Höhen und Tiefen

Am vergangenen Wochenende standen für die Frauen des UHC Riehen gleich drei Spiele auf dem Terminplan, allesamt in der Sporthalle Niederholz. Am Samstagabend waren sie im Ligacup-Sechzehntelfinal gegen den UHC Oekingen gefordert und am Sonntag warteten mit dem SC Oensingen Lions und dem UHC Jongny in der Meisterschaft bereits die nächsten Gegner.

Die Rieherinnen konnten sich in diesem Jahr nicht sonderlich bei der Glücksfee bedanken, welche für die Cup-Auslosung zuständig war. Mit dem UHC Oekingen erwischte Riehen einen ganz grossen Brocken bereits im Sechzehntelfinal und vor der Partie war klar, dass von jeder einzelnen Spielerin alles abverlangt würde. Einfach wollte man es den dank Corona noch immer amtierenden Schweizermeisterinnen aber auf keinen Fall machen. Und das taten die Rieherinnen auch nicht.

Die beiden Führungstreffer von Oekingen wurden postwendend ausgeglichen und es entwickelte sich das erwartete umkämpfte Spiel. Trotz vollem Einsatz musste man aber doch mit einem 2:4-Rückstand in die erste Pause.

Gleich danach erwischte das Heimteam einen nicht optimalen Start, musste direkt den fünften Gegentreffer hinnehmen und im Anschluss noch für vier Minuten in Unterzahl spielen, weil man gleich zwei Strafen aufgebremst bekommen hatte. So hiess es plötzlich 2:6 für Oekingen und viele Teams würden da wohl bereits etwas die Köpfe hängen lassen. Einige Rieherinnen hatten da jedoch etwas einzuwenden. Es wurde noch mehr gekämpft, das Publikum machte Stimmung und plötzlich fand der Ball den Weg auf der richtigen Seite ins Tor. Nach diesem kurzen Zwischensprint stand es 5:6, danach musste man wie-



Doppelseinsatz in der heimischen Sporthalle Niederholz: die Rieherinnen am Samstag im Ligacup gegen Oekingen (links) und am Sonntag in der Meisterschaft gegen Oensingen.

Fotos: Philippe Jaquet

der etwas abreißen lassen, sodass die Gäste bis zur zweiten Pause auf 6:8 davonziehen konnten.

Nach 25 Sekunden im letzten Drittel waren es dann drei Treffer, die aufgeholt werden mussten. Diesem Rückstand rannte Riehen bis zur 56. Minute hinterher, ehe der Anschlusstreffer zum 7:9 gelang, und als eine Minute vor Schluss das 8:9 fiel, war die Spannung nicht mehr zu überbieten. Leider wollte der Ausgleichstreffer nicht mehr fallen und Oekingen entschied dieses spannende Cupspiel für sich.

Mit Schwung gegen Oensingen

Etwas niedergeschlagen vom Vortag, sollte am Sonntag in der Heimhalle in der Tabelle etwas Boden gut machen. Riehen startete gut gegen den SC Oensingen und führte zur Pause bereits mit 4:2. In der Pause nahm man sich vor, weiter souverän aufzutreten, um auch in der zweiten Hälfte den

Gegner nicht gross aufkommen zu lassen. Sogar als bei Oensingen die Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin ersetzt wurde und der Anschlusstreffer zum 5:3 fiel, verunsicherte dies Riehen auf keinen Fall. Im Anschluss ging die Taktik der Gäste mit vier Feldspielerinnen nicht mehr auf, zu oft gelang es den Rieherinnen, sich den Ball zu holen und den Weg ins leere Tor zu finden. Am Ende siegte der UHC Riehen verdient mit 9:3.

Schlussputz gegen Jongny

Nun sollten gegen Jongny zwei weitere Punkte folgen. Mit dem Schwung aus dem ersten Spiel überrannte Riehen den Gegner förmlich und konnte schnell auf 3:0 davonziehen. Etwas zu sicher und nicht mehr ganz so konzentriert, mussten die Rieherinnen die Gegentore zum 3:3 hinnehmen. Dank einer Leistungssteigerung stand es zur Pause dann doch wieder 5:3, was



die Nerven etwas beruhigte. Kurz nach der Pause konnte Jongny einen vierten Treffer erzielen. Im Anschluss trafen aber nur noch die Rieherinnen und am Ende war das Resultat mit 11:4 doch ziemlich deutlich.

Sicherlich schmerzte die Niederlage vom Samstag sehr. Wie sich das Team aber am Sonntag präsentierte, verdient Respekt. Es ist nicht einfach, das Ausscheiden im Cup in so kurzer Zeit wegzustecken und nach doch sehr kurzer Erholungspause erneut diese Leistung abzurufen. Die vier Punkte sind mehr als verdient und lassen die vergossenen Tränen ein wenig vergessen.

Marc Spitzli

UHC Riehen - UHC Oekingen 8:9 (2:4/4:4/2:1)

Frauen, Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals. - Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Vera Fries, Romina Kilchhofer, Amélie

Strebel, Joséphine Strebel, Cécile Erbsland, Julia Kopp, Lena Messmer, Norina Reiffer, Celine Leiggenger, Meret Fricker. - Trainer: Marc Spitzli.

UHC Riehen I - Oensingen Lions 9:3 (4:2) UHC Riehen I - UHC Jongny 11:4 (5:3)

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Spielrunde. - Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen I: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Vera Fries, Romina Kilchhofer, Amélie Strebel, Joséphine Strebel, Cécile Erbsland, Julia Kopp, Lena Messmer, Norina Reiffer, Celine Leiggenger, Meret Fricker. - Trainer: Marc Spitzli. - Riehen ohne Aster Wolf, Nadja Kuhn, Sarah Kuhn, Leonina Rieder.

Frauen, 1. Liga, Gruppe I: 1. Unihockey Berner Oberland III 6/12 (48:19), 2. UHT Semsales 6/10 (37:20), 3. UHC Oekingen 6/7 (31:24), 4. UHC Riehen I 6/6 (33:26), 5. UHC Naters-Brig 6/6 (29:22), 6. UH Rüttenen 6/5 (27:34), 7. UHC JW Sursee 86 6/5 (20:30), 8. SC Oensingen Lions 6/4 (20:30), 9. UHT Schangnau 6/3 (20:40), 10. UHC Jongny 6/2 (18:38).

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren C Regional

Punktlos an der Heimrunde



Die Rieherer C-Junioren im Angriff gegen Reinach.

Foto: Philippe Jaquet

Die C-Junioren des UHC Riehen haben am vergangenen Samstag ihre Heimrunde bestritten. Anders als bei gewöhnlichen Meisterschaftsturnieren sah der Spielplan für das Heimteam nur ein einzelnes Match vor, und dies ausgerechnet gegen jenes Team, das in der ersten Runde in zwei Spielen kein einziges Tor kassiert hatte.

Dennoch nahmen sich die Rieherer C-Junioren, ergänzt durch C-Juniorinnen, dieser Aufgabe an und konnten gleich im ersten Einsatz in Führung gehen. Diese Führung hatte allerdings nur wenige Sekunden Bestand, dann hatte Reinach das Geschehen ausgeglichen.

Danach liessen die Baselbieter ihre Klasse in regelmässigen Abständen aufblitzen, doch auch die Gastgeber wussten sich dann und wann mit schönen Spielzügen in Szene zu setzen. Der Hauptteil des Spiels bestand dennoch aus Verteidigungsarbeit, wo man sich nach Kräften wehrte und Ballerobungen genauso feierte wie schöne Paraden des eigenen Torwarts. Bis zur Pause konnte Riehen dreimal reüssieren, die Reinacher neunmal.

Auch nach der Pause erwischte man wieder einen guten Start und traf zum 4:10, danach ging aber die Luft zunehmend verloren und man musste sich noch einige Male geschlagen geben, bis das Spiel beim Stand von 4:18 beendet war. Dennoch war Trainer Marc Oss-

wald weitgehend zufrieden. Die Einstellung der Spielerinnen und Spieler stimmte und man verteidigte mit Herz und Leidenschaft. Dass sich einige Unkonzentriertheiten einschleichen, ist auf dieser Stufe normal.

Nach drei Spielen stehen die C-Junioren noch ohne Punkte und mit einem ziemlich schlechten Torverhältnis da. Der Blick auf die Tabelle zeigt aber, dass man diese drei Spiele gegen die Teams auf den Plätzen 1 bis 3 absolvieren musste - als Nächstes folgen nun etwas engere Spiele, wo man den Ball öfter in den eigenen Reihen hat und zeigen kann, wie gut man eigentlich im Angriff ist.

Marc Osswald

UHC Riehen - Reinacher SVI 4:18 (3:9)

Junioren C Regional, Meisterschaftsspielrunde. - Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen: Cédric Baunach (Tor); Luca Buholzer, Hanna Düggeli, Linus Düggeli, Jonathan Goth, Liam Held, Flavian Kobel, Liron Müller, Laurent Sick, Noel Weibel, Giona Widmer, Ayleen Winteler, Benjamin Zeller.

Junioren C Regional, Gruppe 8: 1. Reinacher SV I 4/8 (91:7), 2. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 4/8 (71:10), 3. Unihockey Fricktal 3/6 (64:9), 4. UHC Basel United 3/4 (16:22), 5. Griffins MuttENZ-Pratteln 4/1 (18:59), 6. TV Wild Dogs Sissach 4/1 (18:93), 7. TV Bubendorf 13/0 (7:31), 8. UHC Riehen 3/0 (10:64).

UNIHOCCY Männer Kleinfeld Ligacup Sechzehntelfinals

Keine Überraschung im Ligacup

Die Männer des UHC Riehen sind in den Ligacup-Sechzehntelfinals gegen das höherklassige Floorball Köniz ausgeschieden. Nach einem guten Start in die Partie musste man sich das Heft bereits vor der ersten Drittelpause entreissen lassen und konnte nicht an einer Sensation schnuppern. Zu stark war insbesondere das Umschaltspiel der aktuell besten Kleinfeldmannschaft westlich des Baregg-tunnels.

Vom 2:2 zum 2:5

Der Favoritenrolle entsprechend waren es die Könizer, die sich zuerst auf der Anzeigetafel anmeldeten. Das 0:2 konnte aber nur wenige Sekunden später durch Joris Fricker mit einem platzierten Schuss verkürzt werden. Und als Julian Fries in der 9. Minute den Ausgleich markieren konnte, wähten sich die Rieherer in der Partie angekommen - nur um sich 48 Sekunden später mit einem 2:5-Rückstand konfrontiert zu sehen.

Fehler im Spielaufbau wurden gnadenlos bestraft und Köniz legte immer wieder kleine Zwischenspurts ein, die den Rieherern richtig wehtaten. Mit dem nächsten Doppelschlag in der 13. Minute erhöhten die Berner auf 2:7. Kurz vor der ersten Drittelpause folgte das nächste Gegentor. Zwischen den Toren spielten die Rieherer immer passabel mit, verteidigten mit Leidenschaft und konnten im Spielaufbau den einen oder anderen Akzent setzen. Einzig die Tore wollten im ersten Drittel nicht so recht fallen, denn auch Köniz stellte den Weg zum Tor immer wieder geschickt zu und blockte viele Schüsse.

Im zweiten Drittel konnten die Rieherer das Geschehen ausgeglichener gestalten. Zwar mussten die Torhüter - Andreas Waldburger ersetzte in der 28. Minute Jasper Frei - regelmässig hinter sich greifen, doch gelangen auch den Rieherern nun mehr erfolgreiche Vorstösse. Erwähnenswert ist sicherlich Joris Fricker, der den gegnerischen Torwart sowohl aus kurzer Distanz zwischen den Beinen als auch aus der



Ein Rieherer zieht ab und trifft ins Könizer Tor zum vorübergehenden 2:2-Ausgleich.

Foto: Philippe Jaquet

Ferne mit einem herrlichen Schuss ins Lattenkreuz bezwang. Das waren die Highlights in einem Drittel, das Riehen gefühlt für sich gewinnen konnte. Weil schöne Tore aber nicht doppelt zählen, musste man auch den Mittelabschnitt verloren geben und ging mit einem 8:17-Zwischenstand in die Pause.

Versöhnlicher Abschluss

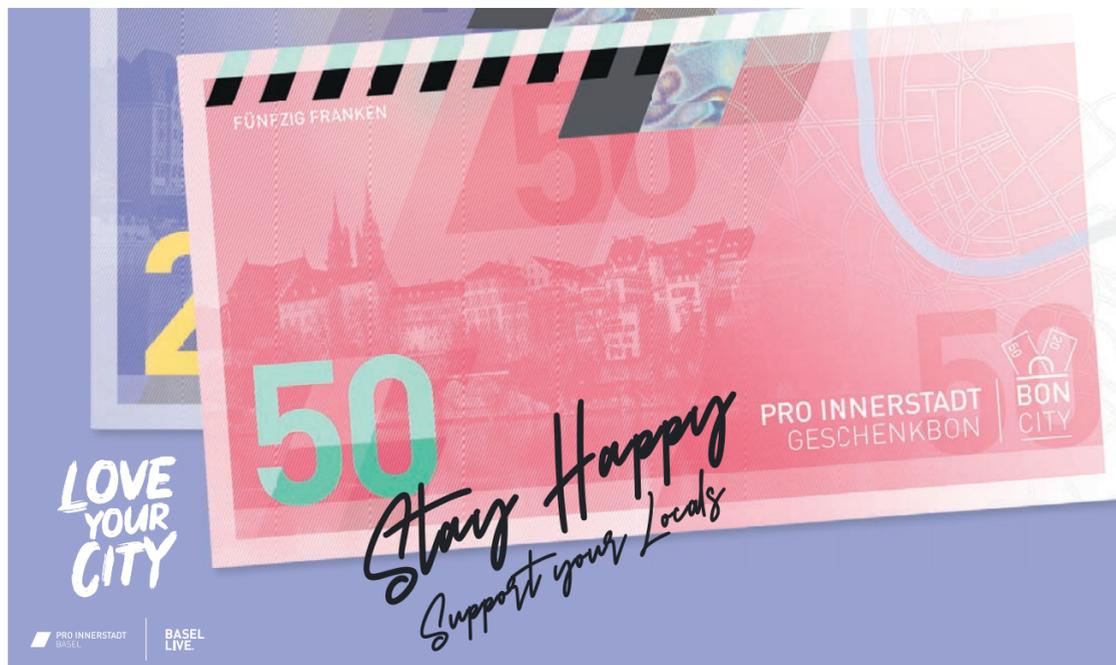
Im dritten Drittel kontrollierte Köniz das Spiel weitestgehend und ging spürbar nicht mehr ans Limit. An dieser gesicherten Defensive war nun wieder schwieriger vorbeizukommen. Nichtsdestotrotz unternahm Riehen alles, um weitere Tore zu erzielen. Die Lust am Unihockey war allen Spielern weiterhin anzusehen und so war es äusserst verdient, dass man die Torausbeute noch bis auf zehn Tore hochschrauben konnte. Köniz seinerseits verabschiedete sich mit einem Doppelschlag aus der Niederholzhalle und stellte in der 59. Minute das Endresultat von 10:21 sicher.

Damit ist die Ligacup-Kampagne der Rieherer nach vier Runden beendet. Trotz der klaren Niederlage waren am Schluss alle Rieherer Beteiligten zufrieden. Man hatte alles in die Waagschale geworfen und kann viel für den weiteren Meisterschaftsverlauf mitnehmen. Am kommenden Wochenende treffen die Rieherer in Frenkendorf auf die Hornets aus Moosseedorf und die Racoons aus Herzogenbuchsee und werden auch dort wieder alles geben, um die Tabellenführung in der 2. Liga zu verteidigen.

Marc Osswald

UHC Riehen - Floorball Köniz II 10:21 (2:8/6:9/2:4)

Männer, Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals. - Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen: Jasper Frei/Andreas Waldburger (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Joris Fricker, Julian Fries, Gian Gaggiotti, Thierry Meister, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Reto Stauffiger, Pascal Zaugg.



Freizeitzentrum Landauer Herbst- und Weihnachtszeit

Im Landi ist etwas los



Dieses Jahr werden im Landi wieder Kerzen gezogen. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Z Basel isch Mäss – aber nicht nur dort, sondern auch hier, in Riehen. Im Freizeitzentrum Landauer gibt es kommende Woche familiäre Herbstmessestimmung. Zum Beispiel am Mittwoch, 3. November, beim traditionellen Herbstmässfestli. Kleine und grosse Kinder können von 14 bis 17 Uhr das Glücksrad drehen, Büchsen werfen, auf der Schiffflischaukel fahren oder Magenbrot und gebrannte Mandeln schnabulieren. Offen ist die Schiffflischaukel ausserdem heute, morgen während des Kürbisschnittens sowie am Montag und Freitag kommender Woche jeweils von 14 bis 17 Uhr. Zur Stärkung gibt es heisse Marroni.

Mit dem Ende der Herbstmesse beginnt schon bald die Adventszeit. Und auch hier hat das Landi wieder einiges zu bieten: Vom 23. bis 26. November

können im Spiel- und Werkraum und der Villa Kunterbunt von Dienstag bis Freitag jeweils von 14 bis 17.30 Uhr Adventskränze gebunden werden. Das Angebot richtet sich an Kinder ab vier Jahren, für Erwachsene ist das Kranzbinden auf Anfrage möglich. Die Kosten pro Kranz betragen fünf Franken, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ab 30. November findet bis 11. Dezember ebenfalls im Landi jeweils von 14 bis 17.30 Uhr das Kerzenziehen statt (Ausnahme: 6. Dezember). Kerzen ziehen ist auch im «Zwei» vom 22. bis 28. November von 14 bis 17 Uhr möglich.

Freuen darf man sich auch auf den Niggi-Näggi-Tag am 6. Dezember von 17 bis 19 Uhr im Landi. Der Santiglaus besucht das Hüttendörfli und ist jetzt schon gespannt auf die Verse und Lieder der kleinen und grossen Kinder.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 43

Periskop (U-Boot)	Name mehrerer Mönche in St. Gallen	Edelgas	Gebiet zw. Brig und Martigny	Halbgefrorenes	Bewohner d. tschechischen Hauptst.	Pfeifton	türkisches Fleischgericht (Kurzw.)	Popstar aus Kolumbien	Gewicht der Verpackung	Ausflug zu Pferd	geometrische Figur
ugs.: Rundgang				Klettertier in den Tropen	bekanntester Schlagersänger (engl.)	9	Eckzahn des Keilers		2		Befreier
unförmig, plump					Einlegearbeit	5					
unbestimmter Artikel			1	weibl. Naturgeist				ugs.: Hacke			
Aufpasser, Wächter					ungebunden			Name Gottes im Islam			Sportmannschaft (engl.)
			Blutader				Nagetier		7		
weiches Gewebe	lat.: sei gegrüsst! Genauigkeit		3								
							Fahrzeugeigentümer	Schmiedeform	einen Wert ermitteln		Titulierung
Ureinwohner Italiens	Kleiderverchlusstück	Ort südlich von Reinach (BL)		Kopfbedeckung	ugs.: den Strassenbelag erneuern	Vorname d. Schauspielers Ganz 1	Schiffsankerplatz	griechischer Buchstabe	6		
Rabenvogel					Nahrungsmittelabsud						vornehm
zu keiner Zeit	8		Getreideblütenstand				Mass in der Akustik	Abk.: Schweizer Franken			
von zweifelhafter Herkunft					Länder jenseits der Meere						
schweiz. Clown			aufhören			10		Schwur		4	
abwesend sein					Gefäss für Schmiermittel						



Erfolg für die Bettinger Kunstwelt

mf. Wie die Kois der Künstlerin Jelena Januskevic sich im Wasser tummeln, tummelten sich die vielen Vernissagegäste am Dienstag in der Baslerhofscheune in Bettingen. Die beeindruckenden Werke der Kunstschaaffenden aus dem Dorf wurden gebührend bewundert.

Foto: Konrad Baeschlin

PNT
 MULDEN - ENTSORGUNG
 KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER
 061 601 10 66
 www.nussbaumer-transporte.ch
 PETER NUSSBAUMER
 TRANSPORTE AG
 Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Oktober erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 40 _____
 Lösungswort Nr. 41 _____
 Lösungswort Nr. 42 _____
 Lösungswort Nr. 43 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,

4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 1. November.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
 www.reinhardt.ch

Inserieren bringt Erfolg!
 Telefon 061 645 1000
 inserate@riehener-zeitung.ch

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
 Sanitäre Anlagen
 Erneuerbare Energien
 Heizungen
 • Reparatur-Service
 • Gas-Installationen
 • Boiler-Reinigungen
 • Gartenbewässerungen
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
 061 641 40 90
 www.hans-heimgartner.ch

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std. **Ablauf Reinigung** **BLITZ-BLANK AG**
 wir entstopfen seit 1995 ...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
 Rüchligweg 65, 4125 Riehen
 Tel. 061 603 28 28
 info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
 Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
 Telefon 079 313 98 32
 www.millerschaller.ch
 Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
 Massivholzböden
 Holzböden für Aussenbereich
 ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
 für Innen wie Aussen.

GEBÄUDEAUTOMATION

IEE AG
Gebäudeautomation

- Energiemanagement
- Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
- Alarmanlagen & Videoüberwachung

Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
 • Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

INNENDEKORATEURE

W Werkstätte für Polstermöbel
 und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
 Polstermöbel, Teppiche,
 Polster-, Teppichreinigung,
 Bodenbeläge

L. Gabriel
 Innendekorateur
 Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
 www.innendekorateur-gabriel.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER
 SCHLOSSEREI

Metalbau
 Schlosserei
 Kunstschlosserei
 Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
 www.lorenzmueller-schlosserei.ch

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
 Schätzungen von antiken Möbeln,
 Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
 Äussere Baselstrasse 255

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
 gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzbasel.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

LIPPUNER AG
 GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
 T +41 61 603 22 15
 haustechnik@lippunerag.ch
 www.lippunerag.ch

MALER

IMBACH
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.imbachmaler.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

BAUGESCHÄFT

BISTRA
BAU AG

Kundenmaurer | Gipser
 Plattenleger | Maler

Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
 Tel. +41 61 312 00 85
 info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
 PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
 Baselstrasse 49
 4125 Riehen
 Telefon 061 645 96 60
 www.ksag.ch

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
 und Spenglerei**

Rauracherstrasse 33
 Büro Basel,
 Tel. 061 691 11 66
 Internet www.walo-isler.ch
 E-Mail info@walo-isler.ch

Ribigslos
 moole tapeziere
 saniere

Ribi Malergeschäft AG
 Tel. 061 641 66 66
 www.ribigslos.ch

SCHNEIDEREI

Atelier
 Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
 4125 Riehen
076 280 45 80
 atelier.hanselmann@gmail.com

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
 soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
 bau, Beton- und Fassaden-
 sanierungen, Reparaturen,
 Diamantkernbohrungen**

Tomasetti AG
 Birsacherstrasse 54
 4057 Basel
 Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
 Alternativenergien / Solar
 www.tomasettiag.ch

PLATTENLEGER

Lergemüller AG
 Wand- & Bodenbeläge - Mosaik

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
 +41 (0)61 641 17 54
 lergemueller@bluewin.ch
 www.lergemuellerag.ch

SCHREINEREI

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
 Schreinerei F 061 641 64 14
 Grendelgasse 40 info@hettich.swiss
 4125 Riehen www.hettich.swiss

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
 Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
 info@landsrath.ch
 www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
 und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

baumann
 + PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

**Ob Boden, Dach oder Wand -
 Holz liegt uns in der Hand**

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
 Tel. 061 601 82 82
 www.baumann-zimmer.ch

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
 STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
 Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
 www.pensa-ag.ch

B+S **Bammerlin+**
Schaukelberger

Davidsgässchen 6, 4125 Riehen
 Tel. G. 061 641 22 80
 Natel: 079 233 28 50
 Fax-G. 061 641 06 50
 e-mail: info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

GARTENBAU

VIVA Gartenbau AG
 Schäferstrasse 70
 4125 Riehen
 Telefon 061 601 44 55
 Telefax 061 302 99 07
 mail@viva-gartenbau.ch
 www.viva-gartenbau.ch

Mach was mit Holz!
Glutz Holzbau • 4125 Riehen
 Tel. +41 76 564 39 49
 glutzholzbau@bluewin.ch
 www.glutzholzbau.ch

- Holz-Terrassen
- Dachstockausbau
- Fassade
- Dämmung
- Carport
- Pergola
- Parkettböden

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
 Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

die schreinerei
 offene tür

**Für das Alltägliche.
 Für das Aussergewöhnliche.**

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
 T 061 641 06 60
 www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

PNT

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 Im Hirshalm 6
 4125 Riehen

Tél. 061 601 10 66

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Kochen mit Genuss

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
 Telefon 061 815 90 10
 E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
 Telefon 061 692 20 80

GEBR. ZIEGLER AG
 Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen

4057 Basel
 Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
 info@gebr-ziegler.ch



Inserieren bringt Erfolg!

Ein Feld pro Erscheinung kostet:
 schwarz-weiss Fr. 65.- und farbig Fr. 85.-

Telefon 061 645 10 00
 Fax 061 645 10 10
 inserate@riehener-zeitung.ch

Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!